



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht
Lokalzeitung für Erlenbach und Herrliberg



Küchen mit Charakter

biplano 

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuessnachter.ch

Eine Zeitung geht

Nach mehr als 45 Jahren erscheint im Juni die Gewerbezeitung «Dorfpost» zum letzten Mal – steigende Kosten und fehlende Inserate gaben den Ausschlag. **3**

Eine Geschäftsidee im Glas

Schüler lancierten mit «Crema Alpina» ein Glace-Start-up – darunter ein Küsnachter. Zu ihren Spezialitäten gehört die lateinamerikanische «Dulce de leche». **5**

Eine Geschichte von Frauen

Der Frauenverein Küsnacht prägt seit 150 Jahren das Dorfleben mit Brocki und Ausflügen. Frauen für den Vorstand zu finden, sei aber nicht leicht. **Letzte Seite**

VERFOLGUNGSJAGD IN KÜSNACHT

17-Jähriger von der Polizei gefasst

Ein 17-jähriger Jugendlicher sorgte in Küsnacht für Aufsehen, als er Nummernschilder von einem geparkten Fahrzeug stahl und an ein anderes Auto montierte, teilt die Kantonspolizei Zürich mit. Als die Polizei das Fahrzeug mit den falschen Schildern entdeckte und versuchte, den Fahrer anzuhalten, floh dieser mit hoher Geschwindigkeit.

Die Kantonspolizei Zürich und die Polizeipatrouillen der Region Meilen nahmen die Verfolgung auf. Der Jugendliche konnte wenig später gestellt und festgenommen werden, als er versuchte, die entwendeten Schilder wieder am ursprünglichen Fahrzeug anzubringen.

Der Vorfall ereignete sich am 2. April und der 17-Jährige muss sich nun wegen Raserdelikten und Diebstahls vor der Jugendanwaltschaft See/Oberland verantworten. (red.)

MEDIZIN VON MORGEN

Muskeln frisch aus dem 3D-Drucker

Forschende der Empa haben erstmals eine Methode entwickelt, um künstliche Muskeln mittels 3D-Druck herzustellen. Diese weichen, elastischen Strukturen kommen echten Muskelfasern bereits verblüffend nahe. Die gedruckten Aktoren könnten künftig nicht nur Roboter antreiben, sondern auch Menschen bei Bewegungen unterstützen, verletztes Muskelgewebe ersetzen oder gar als Grundlage für künstlich erzeugte Organe dienen.

Dank ihrer Formbarkeit und Lautlosigkeit eröffnen sie neue Einsatzgebiete – von virtuellen Handschuhen bis zur Medizintechnik. Bis zur praktischen Anwendung ist es allerdings noch ein weiter Weg. (red.) **Seite 13**



Denkmalschützerin Sie rettet Häuser voller Geschichte

Christine Matthey aus Küsnacht bewahrt historische Gebäude in der Schweiz davor, zu verschwinden. Als Geschäftsleiterin der Stiftung «Ferien im Baudenkmal», die dieses Jahr ihr 20-Jahr-Jubiläum feiert, verbindet sie Denkmalschutz und Tourismus auf einzigartige Weise: Alte, ungenutzte Häuser werden saniert und zu beliebten Ferienunterkünften gemacht, in denen Gäste Geschichte hautnah erleben können. Bereits als Jugendliche entwickelte die gebürtige Westschweizerin bei einem Besuch in Ber-

lin eine starke Faszination für historische Gebäude, deren Schichten von vergangenen Epochen erzählen. Die Denkmalschützerin begeistert besonders, wie historische Architektur das Lebensgefühl eines Ortes prägt und Identität schafft. Eines ihrer liebsten Baudenkmäler liegt sogar ganz in der Nähe, versteckt in Küsnacht zwischen Natur und Dorfzentrum. Wie sie zur Hüterin historischer Schätze wurde und warum gerade Küsnacht für ihre Leidenschaft der ideale Ort ist. (red.) **BILD DENNIS BAUMANN Seite 7**

IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss über Ostern

Die Osterfeiertage stehen bald vor der Tür. Der «Küsnachter» wird ganz normal am 17. April und am 24. April erscheinen. Für die Ausgabe vom 24. April ändern sich jedoch die gewohnten Zeiten für den Redaktions- respektive Inserateannahmeschluss. Artikel und Inserate sind bis Gründonnerstag, 17. April, spätestens bis 10 Uhr einzureichen oder aufzugeben.

Wir bitten die geschätzte Leserschaft um Kenntnisnahme und um Verständnis. Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.

Verlag und Redaktion

ERLENBACH

Gemeinde saniert Berglistrasse

In der Berglistrasse besteht dringender Sanierungsbedarf an der Stromversorgung, wie die Gemeinde Erlenbach mitteilt. Die Leitungen seien teilweise noch aus den 1960er-Jahren, was aus Sicherheits- und Leistungsgründen problematisch sei. Zudem steige der Energiebedarf im Quartier deutlich, etwa wegen geplanter Neubauten. Auch die öffentliche Beleuchtung entspreche nicht mehr dem heutigen Standard: Die Kabelanlage stamme aus dem Jahr 1954, die Kandelaber seien uneinheitlich.

Beide Systeme würden deshalb gemeinsam erneuert, um Synergien zu nutzen, die Bauzeit zu verkürzen und spätere Eingriffe zu vermeiden, so die Gemeinde weiter. Die Werke am Zürichsee AG (WaZ) trage die Kosten für die Stromversorgung, die Gemeinde jene für die Beleuchtung. Der Gemeinderat habe dafür rund 77'000 Franken bewilligt. Die Arbeiten sind derzeit im Gange und sollen bis Ende Mai 2025 abgeschlossen sein. (red.)

ANZEIGEN



...ehemals Guggeli Sternen

Rattu Penugu
Restaurant und Pâtisserie

Das italienische Restaurant an der Goldküste

Reservieren: +41 79 9429341
restaurant@rattupenugu.com
Karrenstrasse 2, 8700 Küsnacht



schmidli

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch



Suchen Sie den idealen Platz für Ihre **WERBUNG?**

Ich berate Sie gerne.

Simona Demartis
Anzeigenverkauf
Tel. 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch
www.derkuessnachter.ch

Küsnachter
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Küsnacht
Lokalzeitung für Erlenbach und Herrliberg

Verlag Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich



Wir beraten Sie gerne.

Gesundheitsfragen?

drogerie parfumerie
zollikon

NATUURATHEK
SO HELFT MAN HEUTE

Alte Landstrasse 91 | 8702 Zollikon
drogerie-zollikon.ch | +41 44 910 00 77



Honold
120 JUBILÄUM

NEUER CITROËN C3

DIE REVOLUTION IST DA



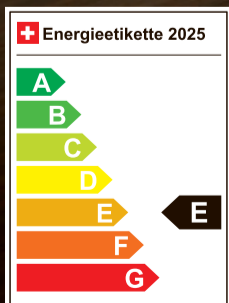
AB CHF

15'990.-

ERHÄLTlich ALS ELEKTRO,
HYBRID UND BENZINER



CITROËN



citroen.ch

5 JAHRE
CITROËN
GARANTIE

Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 01.04. – 30.04.2025. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt. Neuer Citroën C3 1.2 Turbo 100 You, Katalogpreis CHF 15'990.-, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km; CO₂-Emission 139 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Abgebildetes Modell: Neuer Citroën C3 1.2 Turbo 100 Max, Katalogpreis CHF 21'390. Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt. Symbolfoto. AC Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.

«Dorfpost» wird eingestellt

Nach Jahrzehnten wird die Küssnacher Gewerbezeitung «Dorfpost» eingestellt. Im Juni dieses Jahres erscheint die letzte Ausgabe. Die Gründe: hohe Kosten, schwindende Inserate und veränderte Kommunikationsgewohnheiten.

Tobias Stepinski

In einer schriftlichen Abstimmung unter den anwesenden Mitgliedern der Generalversammlung stimmten 33 für die Einstellung der «Dorfpost», 17 für deren Weiterführung, 19 enthielten sich. Damit steht fest: Im Juni 2025 erscheint die letzte Ausgabe der Gewerbezeitung, die seit Jahren monatlich in die Briefkästen der Gemeinde flatterte.

GVK-Präsident Philipp Bretscher spricht von einem schweren, aber notwendigen Schritt: «Die «Dorfpost» hat unser Jahresbudget weitgehend beansprucht. Zwischen 25000 und 30000 Franken Defizit mussten wir jährlich decken.» Auch inhaltlich sei das Format an seine Grenzen gestossen: «Wir berichteten oft über Ereignisse, die bereits anderweitig publiziert waren. Für tagesaktuelle Berichterstattung war das Monatsformat zu langsam», erklärt Bretscher.

Kein überraschendes Ende

Die «Dorfpost» wurde 1978 gegründet und diente seither als Sprachrohr des lokalen Gewerbes, der Vereine und der Gemeinde Küssnacht. Ursprünglich erschien sie alle zwei Wochen, später monatlich. Mit einer Auflage von über 7500 Exemplaren wurde sie kostenlos an alle Haushalte und Postfächer in Küssnacht verteilt.

Dass die Zeitung eingestellt wird, überrascht Regula Wegmann nicht. Seit elf Jahren war sie Redaktionsleiterin der «Dorfpost», zuletzt aus der Ferne, da sie nach ihrem Umzug nach Obwalden nur noch selten in Küssnacht unterwegs war. Sie habe schon länger geahnt, dass das Ende bevorstehen könnte. Bereits im Oktober des vergangenen Jahres hatte sie in einem Artikel mit dem Titel «Hat die «Dorfpost» ausgedient?» ein mögliches Aus thematisiert. In der Folge habe sie zahlreiche



Editorial

Fitness Bio-Schoggitörtli?

Die Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer in den Küssnacher Läden gehört wie ich zur Generation X; wir sind geboren zwischen 1965 bis 1980. Die Älteren sind die Baby



Adventssonntag organisiert der GVK den Sonntagsverkauf mit dem Streichelzoo, das Karussell und das Weihnachtszelt auf dem Dorfplatz. Dieses Jahr mit einer Miniausstellung von Läden

Inside

Seite 6
«Hallo Küssnacht» – Krisenresistent: Verena Vollenweider von der Tabière Küssnacht

Seite 8
Frühlingsordnung mit Tidy Space

Seite 10
Ayna Hair: Coiffeursalon und Kunstgalerie

Seite 13
Mit KI geschaffene Werke: Sind sie Gefahr oder Chance für die Kunst?

Seite 14
Kirchen-/Vereinsnachrichten

Ein Ende nach über vier Jahrzehnten: Im Juni 2025 erscheint die «Dorfpost» zum letzten Mal.

Rückmeldungen erhalten – darunter auch rührende handgeschriebene Briefe. «Eine ältere Dame hat mir geschrieben, dass sie nicht mehr allein ins Dorf könne – und dass ihr die «Dorfpost» das Dorf ins Haus gebracht habe», erzählt Wegmann.

Dennoch zeigt sie sich dankbar für die Chance: «Ich durfte spannende Menschen porträtieren, auf Baustellen Rivella trinken und an Vernissagen berichten. Für mich war die Dorfpost ein Geschenk – und der Start in meine Selbstständigkeit.»

Schwarze Zahlen in Herrliberg

In Herrliberg schreibt die Gewerbezeitung «Grüezi Herrliberg» nach eigenen

Angaben weiterhin schwarze Zahlen. «Wir sind auf der sicheren Seite», sagt Philippe G. Chevroulet, der langjährige Redaktor. Grund dafür seien die treuen Inserenten in Herrliberg – und zwar seit vielen Jahren, so Chevroulet. Von der Einstellung der «Dorfpost» profitiere man allerdings nicht, da die Zeitung ausschliesslich in den eigenen Gemeinden erscheine. Eine Veränderung steht aber auch hier bevor: Chevroulet gibt sein Amt Ende Jahr ab und ist zuversichtlich, dass eine Nachfolge bereitsteht.

GVK-Präsident Bretscher betont, dass sich der Vorstand die Entscheidung nicht leicht gemacht habe: «Wir haben jahre-

lang auf die finanzielle Lage hingewiesen, aber das Echo kam meist erst spät – oft von Personen, die selbst nicht inserierten.» Auch eine Online-Version wurde geprüft, jedoch als nicht tragfähig verworfen.

Der Gewerbeverein Küssnacht will künftig auf andere Kommunikationskanäle setzen. Der Instagram-Kanal «welovekuesnacht» wurde in den letzten Jahren aufgebaut. Gespräche über alternative Formate laufen. Ob es künftig ein Jahreshaft, ein Online-Format oder punktuelle Aktionen gibt, ist noch offen. Bretscher: «Wir wollen weiterhin ein Sprachrohr für das Gewerbe sein – nur eben in anderer Form.»

sich ihr Kommunikations- und Kulturverhalten grundlegend verändert

Der Standard: sofort und direkt

BILD SCREENSHOT

Streit um das neue Vereinsreglement

Der Verein Benefizkonzerte Erlenbach/Küssnacht setzt sich für wohltätige Zwecke ein. Doch nun schliesst ein neues Reglement der Gemeinde Erlenbach die finanzielle Unterstützung genau solcher Vereine aus. Das stösst Vereinspräsident Hans-Jörg Renggli sauer auf.

Vor einigen Monaten waren noch alle guter Laune. Das Konzert von Blues- und Soulsängerin Christina Jaccard zog im November 2024 viel Publikum in den Erlbacherhof. Und weil es einem wohltätigen Zweck gewidmet war, kamen stolze 9000 Franken an Spendengeldern für das geplante Kinderhospiz Flamingo in Fällanden zusammen. Das Kinderhospiz wird voraussichtlich Ende 2025 eröffnet. Es ermöglicht etwa fünf Familien, zeitgleich mit ihren lebenslimitierend erkrankten Kindern eine Auszeit aus dem Alltagsleben in angenehmer Atmosphäre und mit medizinischer Betreuung zu nehmen.

Auf die Beine gestellt hatte den Anlass der Verein Benefizkonzerte Erlenbach/Küssnacht, dessen Präsident der Erlbacher Hans-Jörg Renggli ist. Ihn kennt man auch als Organisator des ehemaligen Zürichsee-Festivals. Für das erste Benefizkonzert unterstützte Erlenbach den Verein mit rund 1100 Franken plus Gratis-Saalbenützung. Doch für das kommende Gospelkonzert am 21. November – ebenfalls wieder mit Christina Jaccard – kann Renggli nicht mehr auf die Gemeinde zählen. Der Grund ist das neu geschaffene Reglement für die Förderung von Gesellschaft: Kultur, Sport und Freizeit. Dieses schliesst Anlässe explizit aus, die Einnahmen zu Spendenzwecken generieren.

Das stösst Renggli sauer auf: «Auch das Benefizkonzert kommenden November



Hans-Jörg Renggli organisiert mit seinem Verein auch ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde Erlenbach ein weiteres Benefizkonzert. Dieses Mal in der reformierten Kirche. BILD PASCAL TURIN

ist kostenlos und wird die Leute begeistern. Die Spendengelder kommen auch an diesem Konzert wieder dem Kinderhospiz in Fällanden zu. Ich verstehe einfach nicht, dass die Gemeinde Wohltätigkeit so wenig zu schätzen weiss.» Besonders geärgert habe ihn die von der Gemeinderätin Maya Suter empfohlene Lösung: «Die Gemeinde Erlenbach hätte ein Blues- und Rock-'n'-Roll-Konzert unterstützt – allerdings nur, wenn wir in der Werbung keinen Bezug auf die Spendensammlung für das Kinderhospiz gemacht hätten», erzählt Renggli kopfschüttelnd. «Das macht

doch keinen Sinn, da wissen die Leute ja nicht, dass das Konzert einem guten Zweck dient! Sie kommen nicht nur wegen der Musik vorbei, sondern weil sie ein gutes Herz haben», schiebt der Erlbacher nach. «Es ist sehr bedauerlich und unserer grossartigen Gemeinde unwürdig, einen solchen Ausschluss im Förderreglement zu haben.»

Reglement soll Klarheit schaffen

Die zuständige Gemeinderätin Maya Suter (parteilos) möchte zum konkreten Fall nicht direkt Stellung nehmen. «Wir

können nur bestätigen, dass Gespräche mit dem Verein Benefizkonzerte Erlenbach/Küssnacht stattgefunden haben, um eine Klärung und Lösung der beschriebenen Problematik zu finden», sagt die Vorstandin Gesellschaft und Soziales.

Doch warum wurden im Reglement Anlässe oder Projekte ausgeschlossen, die Einnahmen zu Spendenzwecken generieren? «Förderbeiträge der Gemeinde sind auch Steuergelder, welche von Politik und Verwaltung zweckmässig und sorgfältig eingesetzt werden sollen», erklärt Suter. Wenn die Gemeinde Anlässe unterstütze, welche zum Zweck hätten, Spenden zu generieren, unterstütze sie indirekt Projekte, habe jedoch auf die Wahl der Projekte oder Organisationen nur begrenzt Einfluss. «Für die Unterstützung von karitativen Projekten beziehungsweise Organisationen gibt es in der Gemeinde Erlenbach die Möglichkeit, Anträge im Rahmen der In- und Auslandhilfe zu stellen», führt die Gemeinderätin aus.

Hintergrund zum neuen Reglement ist, dass im Dezember 2023 in Erlenbach die Abteilung Gesellschaft geschaffen wurde. Dort werden die Dossiers im Bereich Kultur, Sport und Freizeit verwaltet. Die Förderung von Kultur, Sport und Freizeit – insbesondere der Vereine – stütze sich bis dahin auf verschiedene Gemeinderatsbeschlüsse. Sie wurde verwaltungsintern von unterschiedlichen Abteilungen betreut, wie Maya Suter ausführt. Das Reglement ist seit dem 1. Juli 2024 in Kraft. «Ziel war es, die verschiedenen Fördermöglichkeiten und Konditionen in einem zentralen Reglement zu erfassen», sagt sie. Dieses seien für alle zugänglich. Ausserdem könne so die Abteilung Gesellschaft Entscheide transparent und möglichst dem Grundsatz der Gleichbehandlung entsprechend begründen.

Pascal Turin

DIGITAL ABRUFBAR

Energieplanung aktualisiert

Die Gemeinde Küssnacht hat ihre kommunale Energieplanung umfassend überarbeitet. Die revidierte Energieplanung wurde im Mai 2024 vom Gemeinderat verabschiedet und im Oktober 2024 von der kantonalen Baudirektion genehmigt. Damit ersetzt sie die bisherige Fassung aus dem Jahr 2013. Küssnacht verfolgt als «Energistadt Gold» und mit der Vision 2040 ambitionierte energie- und klimapolitische Ziele. Im Zentrum steht die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien. Im Jahr 2022 wurden noch über 75 Prozent des Gebäudewärmebedarfs durch fossile Energien gedeckt – diesen Anteil gilt es vollständig durch erneuerbare Quellen zu ersetzen, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung. Die revidierte Energieplanung bietet konkrete Grundlagen und beschreibt Umsetzungsstrategien.

Die neue Planung umfasst einen Bericht mit Massnahmenkatalog sowie eine Energieplankarte. Sie ist für die kommunalen Behörden und gemeindeeigenen Betriebe verbindlich. Ein Schwerpunkt ist die schrittweise Stilllegung des bestehenden Gasnetzes bis spätestens 2040. Ausgenommen sind übergeordnete Gastransportleitungen sowie Leitungen zu Energiezentralen von Wärmeverbunden, die ab 2040 mit erneuerbaren Gasen betrieben werden sollen.

Gleichzeitig setzt die Gemeinde auf den Ausbau und die Entwicklung von Wärmeverbunden. Bestehende Netze, die mit Abwärme gespeist werden, sollen durch mehr Anschlüsse gestärkt werden. Neue Verbunde sind in drei Gebieten vorgesehen: Küssnacht Zentrum-Goldbach, Forch-Grossacher und beim Alterszentrum Bethesda. Weitere Gebiete gelten als Eignungszonen für Umwelt- und Erdwärme über Einzelanlagen oder kleinere Verbunde.

Für die Umsetzung verfolgt Küssnacht eine wirkungsorientierte Strategie mit gemeindefeinen, gebietsbezogenen und objektspezifischen Massnahmen. Ein Fokus liegt auf der Information und Beratung von privaten Hauseigentümern. Sie sollen auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung gezielt unterstützt werden.

Gebäudespezifische Informationen wie das Solarpotenzial oder die Einordnung im Energieplan sind online im öffentlichen Energieplan abrufbar. Das Tool bietet eine erste Orientierung zur energetischen Situation und zu möglichen Massnahmen.

«Mit der neuen Energieplanung schafft Küssnacht eine vorausschauende Grundlage für die klimaneutrale Wärmeversorgung – ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2040», lässt sich Gauthier Rüegg, FDP-Gemeinderat und Vorsteher Hochbau und Planung, in der Mitteilung zitieren. (red.)



Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung liefert das Video «Tutorial Energieplanung Küssnacht»: www.kuesnacht.ch/energiestadt

ANZEIGE



IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ IM AUSSENBEREICH

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Amtliche Publikationen

Bestattungen

Frey, Barbara, von Münsingen BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 25. Mai 1956, gestorben am 29. März 2025.

Furrer geb. Roth, Edith Rosa, von Küsnacht ZH und Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 10. Februar 1938, gestorben am 2. April 2025.

Jenni geb. Hügli, Denise Hélèn, von Kreuzlingen TG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Schiedhaldensteig 1, geboren am 30. November 1943, gestorben am 27. März 2025.

Schneeberger geb. Wepfer, Gertrud Elsbeth, von Vordemwald AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 12. Februar 1932, gestorben am 29. März 2025.

10. April 2025
Das Bestattungsamt

Risikomanagement Gesamtbetrieb

Der Gemeinderat hat das Risikomanagement Gesamtbetrieb und die umzusetzenden Massnahmen zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsleitung wird mit der Umsetzung der Massnahmen und einem jährlichen Controlling beauftragt.

Gemeindehaus / Obere Dorfstrasse 32 / Gesamtsanierung / Planungsbewilligung

Der Gemeinderat hat die Planungsbewilligung für die Gesamtsanierung des Gemeindehauses erteilt. Die letzte umfassende Sanierung wurde 1987/88 durchgeführt. Mit der nun geplanten Gesamtsanierung soll das Gebäude energetisch saniert und für den Verwaltungsbetrieb der nächsten 25 bis 30 Jahre fit gemacht werden.

Siedlung Bettlen / Kat. 12980, Zumikerstrasse 54-56 und Sonnenrain 70 / Baurechtsvertrag / Mieterbaugenossenschaft Küsnacht MBK / Anfrage für An-, Um- und Erweiterungsbauten

Der Gemeinderat hat den Sanierungsmassnahmen an und in den Liegenschaften der Mieterbaugenossenschaft in der Siedlung Bettlen grundsätzlich zugestimmt.

Seestrasse 123 / Höchhus / Erweiterung Bibliothek / Zusatzkredit

Der Gemeinderat hat die Mehrkosten für das Projekt «Seestrasse 123 (Höchhus), Anpassungen Bibliothek genehmigt und den erforderlichen Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 260'000.– bewilligt. Die Mehrkosten entstanden durch Auflagen der Denkmalpflege und archäologische Untersuchungen sowie Projektanpassungen am Dachgeschoss und geänderte Leitungsführungen.

Abteilung Gesellschaft / Bereinigung Stellenplan

Der Gemeinderat hat den bereinigten Stellenplan der Abteilung Gesellschaft genehmigt und 25 zusätzliche Stellenprozente bewilligt.

10. April 2025
Der Gemeinderat

Dreifachturnhalle in Küsnacht / Prüfung des Standorts Heslibach

Reden Sie mit – Einladung zur öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung, Donnerstag, 15. Mai 2024, 18.00 bis ca. 22.00 Uhr

Die Gemeinde Küsnacht prüft im Rahmen einer Masterplanung, wie sich auf dem gemeindeeigenen Grundstück bei den Sportanlagen Fallacher die Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht» umsetzen lässt. Ergänzend wünschte der Gemeinderat die Prüfung des Standorts Heslibach für die Realisierung einer Dreifachturnhalle.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, Sportvereine, Parteien, Anwohnende und Bevölkerung in die Planung einzubeziehen. Er lädt daher alle interessierten Küsnachterinnen und Küsnachter ein zur öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung am Donnerstag, 15. Mai 2025. Ab 18.00 Uhr werden die Teilnehmenden eingelassen, die moderierte Mitwirkung beginnt um 18.30 Uhr und dauert bis 22.00 Uhr. Für eine kleine Verpflegung in der Pause ist gesorgt.

An der Veranstaltung erläutern Ihnen die Verantwortlichen der Gemeinde Küsnacht mit einem Blick in die Werkstatt den Stand der planerischen Abklärungen zur Realisierung einer Dreifachturnhalle auf dem Areal der Sportanlage Heslibach und beantworten Ihre Fragen. Anschliessend haben Sie die Gelegenheit, in einem moderierten Workshopteil gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden den Planungsstand zu prüfen und Ihre Hinweise und Einschätzungen mitzugeben.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich mit nebenstehendem QR-Code oder diesem Link an: <https://kuesnacht.eyevip.ch/events/DreifachturnhalleHeslibachMitwirkung/>. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 7. Mai 2025. Angaben zum Veranstaltungsort und weitere Details zum Anlass erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per E-Mail. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



10. April 2025
Die Abteilung Liegenschaften

Amtliche Informationen

Osterfeiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Donnerstag, 17. April 2025, ab 11.30 Uhr
Freitag, 18. April, bis und mit Montag, 21. April 2025

Pikettendienst des Bestattungsamtes

Samstag, 19. April 2025, 9.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

10. April 2025
Die Gemeindeverwaltung

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 19. März 2025

Informatik / Migration Geschäftsverwaltung CMI / Kreditbewilligung

Der Gemeinderat hat ein Projekt zur Migration der Geschäftsverwaltung CMI in eine Cloud genehmigt und hierfür einen Kredit von Fr. 69'000.– gesprochen, wovon Fr. 21'000.– einmalige und Fr. 48'000.– wiederkehrende Ausgaben sind.

Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon / Jahresrechnung 2024 / Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Diese schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'724'117.08 (Budget Fr. 3'003'200.–) ab. Die Investitionen belaufen sich auf Fr. 1'150'411.61 (Budget Fr. 700'000.–). Der Anteil von Küsnacht an den Betriebskosten beträgt Fr. 1'504'802.28 (Budget Fr. 1'644'500.–). Diese Aufwendungen sind in der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde zu Lasten des gebührenfinanzierten Bereichs Abwasserbeseitigung berücksichtigt.

Zweckverband Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach / Jahresrechnung 2024 / Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Die Rechnung schliesst – wie budgetiert – mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die Investitionen belaufen sich auf Fr. 19'420.80 (Budget Fr. 95'000.–).

kultur

küsnacht

Samstag
10.05.2025
19.00 Uhr

anschliessend Apéro

Gewölbekeller Wangensbach
Alte Landstrasse 136
8700 Küsnacht

Zwischenträume
Ein Abend über nächtliche Irrwege

Annette Labusch, Stimme
Stefi Spinas, Klavier

Details zur Vorstellung und zur Anmeldung:
www.kuesnacht.ch/Veranstaltungen

Eintritt frei – Kollekte
Anmeldung erforderlich

Kulturkommission Küsnacht

10. April 2025

Das Kultursekretariat

Schüler verführen mit «Crema Alpina»

Sieben Schüler der Kantonsschule Hottingen, darunter der Küsnachter Jairo Schibli, haben im Rahmen eines Schulangebots die Minifirma «Crema Alpina» gegründet. Sie bringen die lateinamerikanische Spezialität «Dulce de leche» in bester Schweizer Qualität auf den Markt.

Karin Steiner

Die sieben Schüler des Wahlfachs Wirtschaft an der Kantonsschule Hottingen haben im letzten Jahr die Aufgabe bekommen, eine Firma zu gründen, ein Produkt zu entwickeln, herzustellen, zu bewerben und zu vertreiben und anschliessend die Firma wieder aufzulösen. Unterstützt werden sie dabei von der Organisation Young Enterprise Switzerland (YES), die jährlich um 200 Miniunternehmen fördert mit der Absicht, den jungen Leuten aufzuzeigen, was es heisst, ein Unternehmer oder eine Unternehmerin zu sein.

Um ein Startkapital von maximal 3000 Franken zu generieren, verkauften die Jugendlichen in der Familie und bei Freunden Partizipationsscheine. Dieses Geld muss innerhalb eines Jahres erwirtschaftet und am Ende des Projekts nach Auflösung der Minifirma wieder zurückgezahlt werden.

Drei Geschmackssorten

«Wir überlegten lange, auf welches Produkt wir setzen wollen», erzählen die Jungunternehmer. «Erst dachten wir an gefriergetrockneten Honig, aber das hat uns geschmacklich nicht überzeugt und die Produktion hätte unsere Finanzen gesprengt. Da einer von uns südamerikanische Wurzeln hat, stiessen wir auf «Dulce de leche», das wir in der Schweiz verbreiten wollen.»

«Dulce de leche», auf Deutsch «Süßes aus Milch», ist ein in Lateinamerika seit



Das «Crema Alpina»-Team mit Curdin Spinas, Jairo Schibli, Mark Csernyik, Kerim Ergen, Luka Martic, Henrik Drost und Nicola Pult (v. l.).

BILD KST

Jahrhunderten beliebter Brotaufstrich, der auch für die Produktion von Süßspeisen verwendet wird. Hergestellt wird die Süßigkeit durch langes Kochen aus Milch, Zucker und Vanille. «Innerhalb von zwei Monaten mussten wir danach einen Businessplan erstellen, eine Website er-

richten sowie Logos und Etiketten entwerfen. Einen Hersteller haben wir in der Molkerei Neff in Wald gefunden.»

Neben der ursprünglichen Variante haben die Gründer der Minifirma «Crema Alpina» an weiteren Geschmacksvarianten herumgetüftelt und schliesslich eine

Mokka-Variante auf den Markt gebracht, die es in dieser Form noch nirgendwo gibt. Und im Mai erscheint eine dritte Variante mit hohem Proteingehalt und weniger Zucker. «Mit dieser Sorte wollen wir gesundheitsbewusste Konsumentinnen und Konsumenten ansprechen.»

Mit dem Namen «Crema Alpina» soll eine Verbindung zwischen der Schweiz und Südamerika geschaffen werden. «Wir haben ein Maskottchen, einen Bären namens Alpi», erzählen sie. «Er kam über die Alpen in die Schweiz, angelockt durch den verführerischen süßen Geruch, und begegnete hier den Jungunternehmern, die das Produkt aus hochwertigen regionalen Zutaten herstellen.»

Obwohl das «Crema Alpina»-Team im Winter mit der Produktion in Verzug war und seine Produkte deshalb nicht an Weihnachtsmärkten verkaufen konnte, sind die Verkaufszahlen erfreulich gut. «Wir machen vor allem Werbung auf TikTok, Instagram und im Internet auf www.cremaalpina.ch. Bisher haben wir 350 von 600 produzierten Gläsern verkauft.»

Der Wettbewerb läuft

Jedes Jahr machen die rund 200 teilnehmenden Miniunternehmen der Schweizer Kantonsschulen automatisch auch an einem Wettbewerb von YES mit. «Dabei durften wir an zwei Tagen unsere Produkte präsentieren und haben dabei viel verkaufen können.» Die besten Minifirmen qualifizieren sich fürs Finale und können ihre Produkte am 23. und 24. Mai an Ständen im Zürcher HB vorstellen. Dann geht es um den Titel «Company of the Year 2025». «An der Pitch-Competition waren wir von 24 Start-ups unter den sechs Besten!» Das Projekt läuft noch bis Ende Juni, dann müssen alle Minifirmen aufgelöst werden.

ANZEIGE

NEW SUZUKI SWIFT TRADIZIO

TRADITION & INNOVATION

Entdecken Sie das limitierte Sondermodell mit CHF 1740.- Kundenvorteil

- C-Säule mit Scherenschnittmuster
- Einstiegsleisten mit TRADIZIO-Schriftzug
- 5 Jahre SUZUKI-Premium-Garantie
- Cargo Set inkl. Kofferraumwanne
- Praktische Mittelarmlehne

Bereits für
CHF 22 490.-
ab CHF 115.-/Monat

**ATTRAKTIVES 1.99 %
HITLEASING VERFÜGBAR.**

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: NEW SUZUKI SWIFT TRADIZIO Hybrid MT, CHF 22 490.-, 4,6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, 104 CO₂/km. Leasingkonditionen: 36 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 2.01%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettokaufpreis. Die Laufzeit und die Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Alle Preise und unverbindliche Empfehlungen verstehen sich inkl. MWST. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge vom 1.1.2025 bis 30.4.2025 und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.1.2025 bis 30.6.2025. Hauptbild: NEW SUZUKI SWIFT TRADIZIO Top Hybrid MT, CHF 23 990.-, Metallic-Lackierung 690.- (UVP inkl. MWST), 4,6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, 104 gCO₂/km. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLÄRNERLAND

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1

www.suzuki.ch

Präsident Mathys sagt Adieu

Thomas Mathys tritt nach acht Jahren als Präsident von Senioren für Senioren Küsnacht – Erlenbach – Zumikon zurück. An der GV wird er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Nik Grimm übernimmt interimistisch.

Hans Grimm

Thomas Mathys führte zum letzten Mal durch die von rund 160 Mitgliedern und Gästen besuchte Mitgliederversammlung des Vereins Senioren für Senioren Küsnacht – Erlenbach – Zumikon. Nach einer Grussadresse des Erlenbacher Gemeindepräsidenten Philippe Zehnder im Namen der drei Standortgemeinden präsentierte Präsident Mathys anhand einer Powerpoint-Dokumentation seinen Jahresbericht 2024.

Der Vorstand, der weiterhin aus sieben Mitgliedern besteht, konnte seine Aufgaben dank guter Zusammenarbeit und effizientem E-Mail-Austausch mit lediglich vier Sitzungen bewältigen. Die von Peter Tuth gecoachten vier Vermittlerinnen koordinierten 73 Helferinnen und Helfer, die insgesamt über 8700 Stunden im Einsatz standen und rund 41000 Kilometer für Fahrdienste und weitere Unterstützungsleistungen zurücklegten.

Vom IT-Stammtisch bis zur Chilbi

Bei den Mitgliedschaften musste ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Viel Zuspruch hingegen erhielten die monatlichen IT-Stammtische, die beliebten Jass-Nachmittage, die Chilbi-Höcks sowie das Konzert des Bläserquintetts Quintetto Inflagranti. Die Jahresrechnung 2024, die



Jürg Beyeler überreicht Thomas Mathys die Ehrenmitglied-Urkunde

BILD ZVG

mit einem Defizit von rund 25000 Franken abschliesst, wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Gemäss Antrag der Revisionsstelle wurde dem Vorstand und dem Kassier die Entlastung erteilt. Auch das aktuelle Budget 2025, welches ein erneutes Minus von 42800 Franken vorsieht, wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. Um den Defiziten entgegenzuwirken, beantragte der Vorstand eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2026: 30 Franken für Einzelmitglieder, 60 Franken für Ehepaare, 150 Franken für Kollektivmitglieder und 750 Franken für Dauermitglieder. Ein alternativer Antrag von Werner Gröner, den Beitrag für Einzelmitglieder auf 40 Franken zu erhöhen, wurde mehrheit-

lich abgelehnt. Dem ursprünglichen Vorschlag des Vorstands stimmte die Versammlung schliesslich zu. Wie bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung angekündigt, trat Thomas Mathys nach 13 Jahren im Vorstand – davon acht als Präsident – zurück. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Nik Grimm wurde ad interim als neuer Präsident gewählt.

lich abgelehnt. Dem ursprünglichen Vorschlag des Vorstands stimmte die Versammlung schliesslich zu. Wie bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung angekündigt, trat Thomas Mathys nach 13 Jahren im Vorstand – davon acht als Präsident – zurück. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Nik Grimm wurde ad interim als neuer Präsident gewählt.

Würdiger Abschluss für Mathys

Ebenfalls neu gewählt wurden Paul Koller und Ruedi Stücheli als Revisoren. Sie treten die Nachfolge der zurückgetretenen Edith Hiltbrand an. Balz Wieland wurde als Ersatzrevisor bestimmt. Ein Höhepunkt des kommenden Vereinsjahres wird – neben den bewährten Formaten wie den IT-Stammtischen, den Jass-Nachmittagen und den Chilbi-Höcks – das Konzert der Küsnachter Sängerin Maya Brunner am 1. Oktober 2025 sein.

Zum Abschluss der Versammlung wurde Thomas Mathys unter grossem Applaus und mit sichtlicher Rührung zum Ehrenpräsidenten ernannt – eine verdiente Würdigung seines langjährigen Engagements und Wirkens im Dienst der Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Zumikon und für deren Mitglieder.

ABSTIMMUNG IM HERBST

Höhere Eigenkapitalquote

Das Spital Männedorf braucht von seinen Aktionärsgemeinden, darunter sind auch Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg, finanzielle Sicherheiten. Es geht um 70 Millionen Franken. Die Stimmberechtigten der Gemeinden werden am 28. September darüber entscheiden, wie Spital und Gemeinden kürzlich mitteilten. Die Sicherheiten sollen im Verhältnis zum Aktienkapital unter den acht Gemeinden aufgeteilt werden. Küsnacht soll so rund 7,8 Millionen Franken übernehmen, Herrliberg rund 6 Millionen und Erlenbach rund 5 Millionen. Dazu hat der «Küsnachter» in der letzten Ausgabe eine falsche Eigenkapitalquote des Spitals erwähnt, korrekt sind 52,2 Prozent. (red.)

BASKETBALL

Playoff am Sonntag

Die Goldcoast Wallabies gewannen das alles entscheidende dritte Playoff-Spiel gegen Allschwil knapp mit 80:75. So können die Basketballer nun gegen Meyrin Basket die Playoff-Viertelfinals bestreiten. Dabei ging das erste Spiel auswärts mit 76:86 Körben verloren. Am kommenden Sonntag, um 17.30 Uhr kommt es nun zur zweiten Begegnung gegen Meyrin Basket im Allmendli. (red.)

küsnacht



GESUNDHEITSNETZ
KÜSNACHT

Einladung zum Informations-*Apéro*

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Küsnacht

Die Gemeinde möchte zusätzliche Alterswohnungen bauen und hat die Gesundheitsnetz Küsnacht AG damit beauftragt. Für den Bau der Siegerprojekte ist die GNK AG auf finanzielle Mittel angewiesen. Die Stimmbewölkerung von Küsnacht kann über die Darlehen der Gemeinde an die GNK AG für die **Baukredite** am **18. Mai 2025** an der Urne abstimmen.

Wir ergreifen die Gelegenheit, Ihnen diese für die Bewohnerinnen und Bewohner von Küsnacht höchst relevanten Projekte persönlich vorzustellen. Dabei ergibt sich auch die Möglichkeit, dem Projektteam bestehend aus dem GNK-Verwaltungsrat, der GNK-Geschäftsleitung und den Architekten Ihre Fragen zu stellen.

Ort: Gesundheitsnetz Küsnacht, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde
Zeit: Montag, 14. April 2025, 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Alle die verhindert sind bitten wir, die ausführlichen Abstimmungsunterlagen zu konsultieren.

Der Verwaltungsrat der Gesundheitsnetz Küsnacht AG

Gesundheitsnetz Küsnacht AG | Tägermoosstrasse 27 | 8700 Küsnacht | T 044 913 71 11 | www.gnkag.ch

10. April 2025

Die Gesundheitsnetz Küsnacht AG



küsnacht



Online-Shop Seebäder

Saisonkarten und Einzeleintritte online kaufen

Bereit für die Sommersaison 2025?

Ab sofort können Saisonabonnemente sowie Einzeleintritte für die Seebäder online gelöst werden. Jetzt QR-Code scannen und den Sommer geniessen.

Wir freuen uns auf eine sonnenreiche Saison!

Das Seebäder-Team



04/25

Liegenschaften

10. April 2025

Die Abteilung Liegenschaften

Eine Schützerin historischer Schätze

Seit 20 Jahren rettet die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» historische Gebäude in der Schweiz. Die Küssnachterin Christine Matthey verbindet als Geschäftsleiterin der Stiftung ihre Leidenschaft für Geschichte mit dem Erhalt geschichtsträchtiger Häuser.

Dennis Baumann

Wenn Christine Matthey ein Baudenkmal in Küssnacht zum Ferienobjekt machen dürfte, wäre ihre Wahl eindeutig: «Gegenüber dem Tobelweg steht das Haus im Felsenegg mit einem Garten, das Richtung Tobel schaut», beschreibt sie begeistert. Auf ihren Spaziergängen läuft sie oft daran vorbei. Die Lage sei perfekt – «ein bisschen ausserhalb des Dorfes, aber trotzdem zentral, die perfekte Mischung zwischen Geschichte und Natur».

Christine Matthey ist Geschäftsleiterin der Stiftung «Ferien im Baudenkmal», die dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Die vom Schweizer Heimatschutz gegründete Stiftung rettet historische Gebäude, indem sie diese renoviert und als Ferienunterkünfte vermietet. Die Stiftung lebt von Spenden und der Vermietung ihrer rund 60 Häuser, wovon 12 der Stiftung selbst gehören.

«Wenn man so ein Haus betritt, fühlt sich das einfach speziell an.»

Wenn Steine Geschichten erzählen

Die Leidenschaft für historische Gebäude prägte die gebürtige Westschweizerin schon früh – mit etwa 12 Jahren bei einem Urlaub in Berlin. «Wir nennen das auf Französisch (palimpseste), wenn eine Stadt über verschiedene Schichten verfügt», erklärt Matthey. In Berlin war sie beeindruckt von der Vielfalt der verschiedenen historischen Epochen, die an einem Ort vereint sind. Von der Bauweise der Kaiserzeit über die Bombenlöcher bis zum Kalten Krieg sind sie bis heute erkennbar.

Was Matthey an alter Bausubstanz fasziniert, ist der Dreiklang von Konstruktion, Ästhetik und Nutzung: «Die Baukultur ist Zeugnis nicht nur der lokalen Kunstfertigkeiten, sondern auch des täglichen Lebens.» Baudenkmäler schaffen für die 44-jährige eine besondere Atmosphäre: «Wenn man so ein Haus betritt, fühlt sich das einfach speziell an.»

Diese Leidenschaft verfolgte sie weiter in ihrem Geschichts- und Kunstgeschichtsstudium. Beruflich war sie später bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia tätig, wo sie unter anderem ein Förderprogramm für Videospiele koordinierte. Anschliessend leitete sie sieben Jahre lang das Forum Helveticum, einen



Christine Matthey (44) leitet die Stiftung «Ferien im Baudenkmal», die ihren Sitz in der Villa Patumbah in Riesbach hat.

BILD DENNIS BAUMANN

Verein für die sprachkulturelle Verständigung in der Schweiz.

«Prosecco für die Seele»

Nach Küssnacht kam Matthey 2018, nachdem sie bereits mehrere Jahre im Raum

Zürich gelebt hatte. Was sie und ihre Familie in Küssnacht hält, ist die Kombination aus Natur und Stadt: «Wir wohnen ganz in der Nähe des Küssnachter Horns und sind gleichzeitig rasch in Zürich. Die Lage ist für unsere Bedürfnisse einfach

unschlagbar.» Zur Stiftung «Ferien im Baudenkmal» kam Matthey über den Schweizer Heimatschutz. Im Rahmen der «Langen Nacht der Zürcher Museen» besuchte sie den Hauptsitz, die Villa Patumbah im Kreis 8, und war beeindruckt:

«Es war wie Prosecco für die Seele. Ich dachte sofort, wie schön es wäre, irgendwann mehr mit Baukultur zu tun zu haben.»

Daraufhin wurde sie Vorstandsmitglied des Schweizer Heimatschutzes und erfuhr dort später, dass die Position der Geschäftsleitung der Stiftung «Ferien im Baudenkmal» frei wurde. 2022 bewarb sie sich und erhielt die Stelle: «Es fühlt sich bis heute surreal an, mein Büro an so einem besonderen Ort zu haben.»

Ihr Arbeitsalltag als Geschäftsleiterin ist vielfältig. Neben den pragmatischen Tätigkeiten rund um Management geht es auch um Ästhetik: Die Auswahl der Baudenkmäler und die Bauarbeiten begleitet Matthey mit ihrem Team. «Es ist jedes Mal wieder ein Erlebnis, die Häuser zu besichtigen», so die Geschäftsleiterin.

«Die Häuser werden wiederbelebt, indem Menschen dort ihren Urlaub verbringen und die Gebäude benutzen.»

Zwischen Erhalt und Erlebnis

Denkmalschutz ist Matthey ein wichtiges Anliegen: «Häuser prägen die Kulturlandschaft und die Identität eines Ortes.» Wenn das Ortsbild sich stark verändere, gehe ein Stück Heimat verloren.

Die Balance zwischen Denkmalschutz und Tourismus ist für Matthey kein Widerspruch – im Gegenteil: «Wir kommen ganz klar aus dem Bereich der Denkmalpflege. Unsere Arbeit trifft aber im Tourismus auf grosse Resonanz.»

Das Ferienhaus-Modell funktioniert, weil viele historische Gebäude für dauerhafte Bewohner nicht mehr geeignet wären – sei es wegen niedriger Decken, einer ungewöhnlichen Raumaufteilung oder steiler Treppen. «Aber für Ferien sind diese Aspekte wieder spannend», erklärt Matthey.

Besonders freut Matthey, dass durch die Nutzung der Häuser auch deren Erhalt gefördert wird: «Die Häuser werden wiederbelebt, indem Menschen dort ihren Urlaub verbringen und die Gebäude benutzen.» Das kulturelle Erbe bleibe damit lebendig.



Weitere Informationen:
www.ferienimbauendenkmal.ch

ANZEIGE

 **terra nova**
Bilingual School

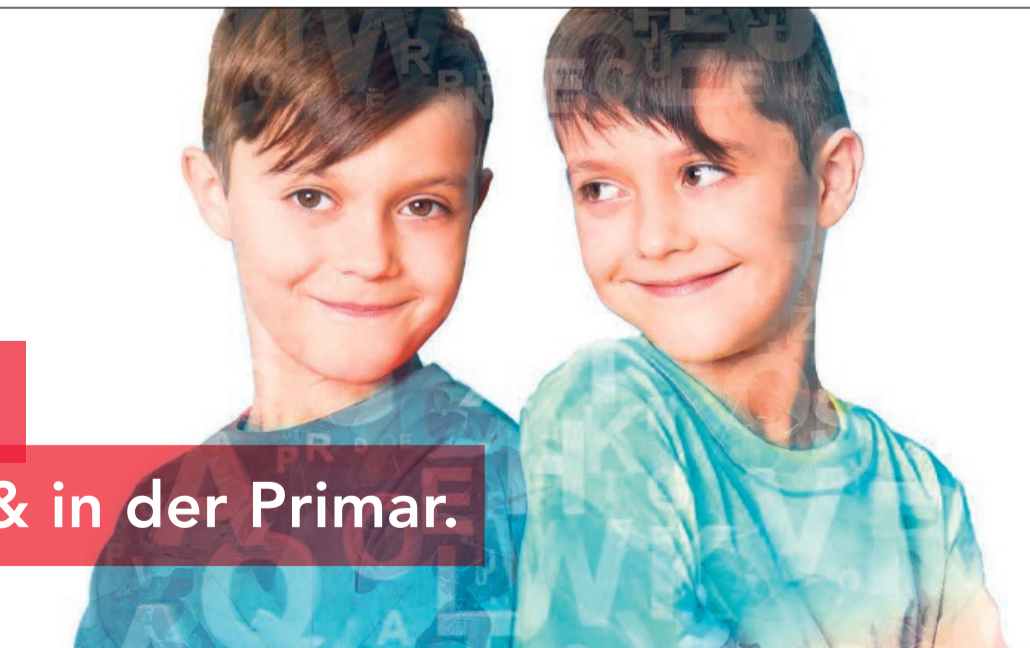
Natürlich zweisprachig
im Vorkindergarten, Kindergarten & in der Primar.

- ✓ Seit über 25 Jahren im Herzen von Küssnacht
- ✓ Schweizer und Internationaler Lehrplan

- ✓ Ganztagesbetreuung und individuelle Förderung
- ✓ Englisch und Deutsch auf Muttersprachniveau



Jetzt Beratungstermin vereinbaren und Platz sichern: www.terra-nova.ch



Publireportage

Wandern trotz Gelenkbeschwerden?

Mit dem Frühling kommt auch die Lust am Wandern zurück. Arthrose ist kein Grund, darauf zu verzichten. PD Dr. med. Oberholzer, Orthopädischer Chirurg in Zürich, sagt, auf was es ankommt.

Herr Dr. Oberholzer, welche Beschwerden treten beim Wandern auf?

Wer an Arthrose leidet, hat typischerweise einen Anlauf- und Belastungsschmerz. Bei langen Wanderungen verstärken sich die Schmerzen auch beim Gehen. Manche spüren eine Steifheit oder sind in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Andere haben Probleme mit der Stabilität. Besonders betroffen sind Knie und Hüften.

Ist Wandern mit Arthrose sinnvoll?

Bewegung ist wichtig und tut gut. Es stärkt die Muskeln, fördert die Durchblutung und kann das Voranschreiten der Arthrose verlangsamen. Wandern ist zudem eine gelenkschonende Aktivität und daher gerade für Menschen mit Gelenkbeschwerden ideal.

Gibt es besondere Tipps für ein beschwerdefreies Wandern?

Ja, gute Vorbereitung ist das A und O. Die Route sollte schon vorab bekannt sein. Man sollte nicht übertreiben. Flache oder leicht hügelige Strecken sind ideal, steile Abstiege weniger, da sie die Gelenke belasten. Auch sollten Pausen eingeplant werden, damit man sich erholen kann. Ich empfehle ausserdem vor und nach der Wanderung ein Aufwärmen resp. Dehnen der Muskulatur, um Verletzungen vorzubeugen.

PD Dr. med. Andreas L. Oberholzer und sein Team am neuen Standort im Haus zur Pyramide in Zürich.

BILD ZVG

Welche Ausrüstung empfehlen Sie?

Gute Wanderschuhe und Trekkingstöcke entlasten die Gelenke. Ein leichter Rucksack minimiert die Belastung. Bandagen können bei Knieinstabilität helfen und Kompressionsstrümpfe beugen durch Arthrose bedingte Schwellungen vor, sollten aber nur punktuell getragen werden.

Wann sollte man zum Arzt?

Wenn sich die Beschwerden verschlimmern, sollte man vor weiteren Wanderungen zum Spezialisten. Dann klären wir ab, in welchem Zustand das Knie oder die Hüfte ist und ob zusätzliche Therapien hilfreich sein könnten.



Ist die Operation die einzige Lösung?

Nein, wir versuchen es immer zuerst konservativ. Mit der Cellular-Matrix-Therapie, bei der Hyaluronsäure mit Eigenblut ins Kniegelenk injiziert wird, habe ich gute Erfahrungen gemacht. Es lindert Schmerzen und unterstützt den Knorpel. Bringt all dies keine Besserung, kann über eine Operation nachgedacht werden. (pd.)

PD Dr. med. Andreas L. Oberholzer leitete bis Ende 2024 das renommierte Zentrum für Gelenk- und Sportchirurgie der ehemaligen Klinik Pyramide am See in Zürich und eröffnete per 1. Januar 2025 sein neues Zentrum Ortho am See.



Ortho am See, Klausstrasse 10, 8008 Zürich, Telefon 044 388 16 16, E-Mail: kontakt@orthoamsee.ch, Website: www.orthoamsee.ch. 20 Jahre Expertise in der Orthopädie – Ihr Partner bei Gelenkproblemen

WIR SIND FÜR SIE DA!

persönlich • online • hilfreich • unverbindlich • zuverlässig • kompetent

... UND WIR SIND BEREIT



Loading ...
100%

Publireportage



Exklusiver Coiffeursalon in Küsnacht – direkt am See

Am 8. März durfte ich die Eröffnung meines Friseursalons in Küsnacht feiern! In entspannter Atmosphäre biete ich individuelle Beratung, präzise Haarschnitte und massgeschneiderte Stylings an. Als Stylistin lege ich grossen Wert auf persönliche Betreuung und höchste Qualität. Besuchen Sie mich und geniessen Sie eine Auszeit für Ihr Haar! AYNA Hair & Art, Seestrasse 110, 8700 Küsnacht, Telefon: 076 609 87 00, Website: www.ayna-hair.ch. (pd.) BILD ZVG

Rehabilitation
Mit neuer Kraft zurück in den Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
KD Dr. med. Anna Georgi, Chefärztin
Dr. med. Annika Lanz, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenbergeklinik.ch
In einem Park am Zürichberg

Persönlich. Engagiert.

Für Ihr Inserat in dieser Zeitung:

Simona Demartis
Anzeigenverkauf «Küsnachter»
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

FC KÜSNACHT

Das Wochenende im Überblick

Die FC-Küsnacht-Herren verlieren beim FC Seefeld ZH 2: Nach einer zerfahrenen Partie muss sich Küsnacht der Reservemannschaft von Seefeld 0:1 geschlagen geben; der Schiedsrichter annullierte den Küsnachtern zwei Kopfballdreffer aus schwer nachvollziehbaren Gründen. Der Sieg des Heimteams ist aber insofern nicht unverdient, weil sie den Küsnachtern im Zweikampfverhalten den Schneid abkauften.

Die spielentscheidende Szene spielte sich nach 25 Minuten ab, als Seefeld wie so oft den schnellen Akoma lancierte und FCK-Torhüter Sven Sokolovic gegen den alleine vordringenden Seefeld in höchster Not befreien konnte, allerdings nur bis zu Francini. Dieser schmetterte den Abpraller direkt in hohem Bogen auf das FCK-Gehäuse, wo der auf der Linie postierte Mansour Tili den Ball, arg vom Sonnenlicht geblendet, mit dem Scheitel nur noch ins eigene Tor verlängern konnte.

Die Niederlage hat zur Folge, dass Küsnacht aufgrund der übrigen Resultate auf den 4. Tabellenrang zurückfällt. Am kommenden Sonntag folgt nun das erste Heimspiel. (16 Uhr, Heslibach gegen FC Schwamendingen 1).

Frauen erfolgreich im Cup

Hauptsache, weiter: Die Geschichte des Spiels Regionalcup der FC Küsnacht Frauen gegen den FFC Südost Zürich ist schnell erzählt. Von Beginn der Partie gestaltete das Heimteam die Partie überlegen. Der Gegner verteidigte aber sehr geschickt, stellte die Räume zu und die Küsnachterinnen fanden eigentlich während fast des ganzen Spiels kein Rezept, die letzten 20 Meter fertig zu spielen. So war es nicht erstaunlich, dass die Zuschauer sich fast auf das Penaltyschiessen freuten, welches die FCK Frauen souverän gewannen. Resultat nach Penalty-schiessen: 5:3.

Die Qualifikation für den Halbfinal (Spieltag 1. Mai) ist sehr verdient, wenn auch nicht im Sonntagskleid erspielt. Im Wettbewerb verbleiben Phönix Seen, Kloten und Küsnacht sowie Nefenbach.

Gegen den SG Thayngen/Neunkirch folgte in der Meisterschaft dann aber ein Unentschieden. Das Spiel präsentierte sich wohl tabellengerecht mit den FCK Frauen mit deutlich mehr Ballbesitz und auch mehr Raum, nur wusste das Team leider damit nichts Entscheidendes anzufangen. Die wenigen Abschlüsse waren alle zu wenig gefährlich.

Auch in der zweiten Halbzeit stand das Team von Alfredo Forte besser. Die Abschlüsse waren aber oft zu überhasst und unpräzise. Auch in den seltenen Fällen, wo der Weg zum Tor frei war, liessen die Frauen die nötige Kaltblütigkeit vermissen.

So liess das Team von der Goldküste zwei Punkte in Schaffhausen, welche eigentlich an den Zürichsee hätten gelöst werden müssen. (red.)



Alle Resultate und Spiele des FC Küsnacht im Überblick: www.fck.ch

«KÜSNACHTER» KORREKT

DTVK heisst Dein Turnverein Küsnacht

In der Ausgabe vom 3. April 2025 erschien im «Küsnachter» ein Artikel zur Generalversammlung von Dein Turnverein Küsnacht (DTVK). Fälschlicherweise hat die Redaktion dabei den früheren Namen des Vereins – Damenturnverein Küsnacht – verwendet. Anfang 2024 hat sich der DTVK jedoch einen neuen Namen gegeben: Aus Damenturnverein Küsnacht wurde Dein Turnverein Küsnacht. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Die Redaktion

KUNSTVEREIN ARTISCHOCK

Zwei Neue nehmen im Vorstand Einsitz

Die Mitglieder des Vereins Artischock trafen sich zur jährlichen Versammlung in der stilvollen Sala Terrena im Seehof in Küsnacht. 53 von insgesamt 280 Vereinsmitgliedern folgten der Einladung und nahmen an der Versammlung teil.

Der Präsident des Vereins, Peter Stämpfli, eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder sowie an die aktiven Mitglieder für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

In seinem Jahresbericht 2024 blickte Stämpfli auf einige der Höhepunkte des Jahres zurück: Die unjuriierte Gruppenausstellung im Juni 2024 im Erlengut, die Führungen durch die Ausstellung von Augusto Giacometti im Kunsthaus Aargau sowie die Skulpturenausstellung Bad RagARTz. Besonders gefeiert wurde das 35-Jahr-Jubiläum des Vereins, das mit zwei Führungen durch die Europaallee in Zürich begangen wurde. Ebenso ein fester Bestandteil der Vereinsaktivitäten ist der «KünstlerInnen-Treff» und der Adventskalender, der traditionell in den Bahnhofvitrinen in Küsnacht ausgestellt wird.

Ein weiteres Highlight war die Kunstreise, die im letzten Jahr ins Engadin führte, auf den Spuren von Giacometti, Varlin und Segantini.

Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr musste der Verein Abschied von drei geschätzten Vorstandsmitgliedern nehmen: Inge Louven, Karin Pinato und



Der Vorstand (v.l.): Nicolas Vaudaux, Christine Wight, Präsident Peter Stämpfli und Roni Bendixen. Es fehlen Sandra Kazbegi und Malin Stomeo. BILD ZVG

Jill Vickerson Kreis. Alle drei wurden mit grossem Applaus für ihre wertvolle Arbeit gewürdigt und verabschiedet. Glücklicherweise fanden sich zwei neue Mitglieder, die sich für die Zukunft des Vereins engagieren wollen: Christine Wight und Nicolas Vaudaux. Beide wurden einstimmig gewählt – begleitet von anhaltendem Applaus der Mitglieder.

Ein besonderer Dank galt auch dem Präsidenten Peter Stämpfli sowie den Vorstandsmitgliedern Sandra Kazbegi und

Roni Bendixen, die ihre Ämter erfolgreich fortsetzen werden.

Mit Blick auf das kommende Jahr kündigte Stämpfli ein abwechslungsreiches Programm an: Im Juni 2025 wird eine juriierte Gruppenausstellung stattfinden, deren Vernissage am 19. Juni in der Galerie Art & Business in Zürich eröffnet wird. Von 23. Oktober bis 2. November wird in der Eingangshalle des Goldbach Centers in Küsnacht eine unjuriierte Ausstellung unter dem Thema «Stühle» gezeigt – ein

spannendes Thema, das bereits grosses Interesse weckt.

Der Abend der Generalversammlung fand seinen gemütlichen Abschluss bei einem Buffet, das den Mitgliedern Gelegenheit zu Gesprächen und einem regen Austausch bot. Anna Lehmann



Weitere Informationen: www.artischock.ch

MUSIKALISCHE LESUNG

Eine Annäherung an den Poeten und Schriftsteller Leonard Cohen

Viele kennen Leonard Cohen als den grossartigen Schöpfer und Sänger von «Hallelujah» und vielen weiteren magischen Songs, die intensive Emotionen in unterschiedlichsten Situationen auslösen können. Nur wenige wissen vom begnadeten Poeten und Schriftsteller, der erst später in seiner Karriere zum Singer-Songwriter wurde.

In der Chrottegrotte-Bar in Küsnacht begegnen sich am 11. und 12. April um 20 Uhr in einer musikalischen Lesung «Verlangen – Leonard Cohen in Gedichten und Gesängen» Leonard, der Poet (Stefan Kamhuber: Rezitation), und Leonard, der Sänger (Aaron Wegmann: Gitarre und Gesang). Unplugged – direkt ins Herz. Leonard Cohen war ein Suchender. Nach

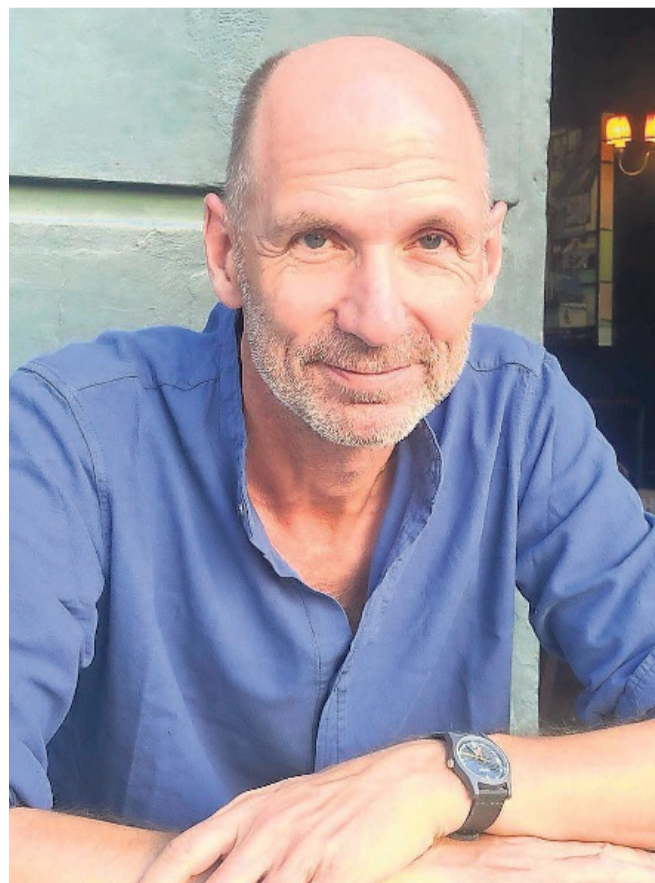
Spiritualität und sexueller Erfüllung, nach Worten der Wahrhaftigkeit, nach Tönen, die die Seele klingen lassen. Ein lachend Liebender und einer, der verzweifelt um Sinn ringt. Ein echter Freund, ein leidenschaftlicher Liebhaber – und auch ein einsamer Egozentriker. Ein Leben im Verlangen. Seine Texte sind deshalb auch nicht immer jugendfrei.

Stefan Kamhuber lebt seit vielen Jahren in Küsnacht und ist Sprechkünstler mit Leib und Seele. Darüber hinaus ist er aktiver Fussballer im FC Küsnacht und Tennisspieler im TC Itschnach sowie im Sommer oft in der Kusen-Badi anzutreffen. Er leitet an der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil-Jona das Institut für Kommunikation und Interkultur-

relle Kompetenz. Aaron Wegmann gilt vielen, die ihn bereits auf Konzerten gehört haben, als die «Golden Voice vom Zürichsee». Der Singer-Songwriter aus Zürich ist schon häufig in Küsnacht aufgetreten und fällt durch sein äusserst virtuoses Gitarrenspiel und seine markante Stimme auf. Neben seinen viel gebuchten Konzerten ist er in Zürich als Gitarrenlehrer tätig.

Die Küsnachter Buchhandlung Wolf begleitet die Lesung mit dem Verkauf von Büchern von und über Leonard Cohen – sowohl im Geschäft als auch direkt in der Chrottegrotte. (e.)

Tickets unter stefankamhuber@gmail.com oder 079 952 34 94.



Stefan Kamhuber ist Sprechkünstler mit Leib und Seele.



Aaron Wegmann fällt durch seine markante Stimme auf.

BILDER ZVG

U18-WASSERBALLER

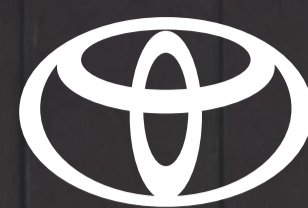
Nachwuchs gewinnt auswärts gegen Basel

Die U18-Nachwuchs-Wasserballer von Aquastar gewinnen auswärts gegen Basel mit 9:14 Die letzte Begegnung der beiden Spitzenteams datiert vom September 2024. Damals vermochten die frisch A-klassigen Goldküsten-Wasserballer den SV Basel in Schach zu halten und gewannen im Fohrbach mit 12:10 Toren. Mit einem Sieg gegen die Gastgeber vom Rheinknie konnte die Teilnahme an den Playoffs in trockenen Tüchern sein. «Das Rechnen über die Final-6-Teilnahme überlass ich anderen», antwortete Trainer Adam Ferenczy gewohnt ruhig und ergänzte: «Wir konzentrieren uns auf das Spiel und wollen die kleinen Dinge gut machen.»

Schiedsrichter Tibor Simon gab um 20 Uhr im Schwimmbad Eglisee die Begegnung frei. Das Spiel startete mit einem kurzen Abtasten und entwickelte sich wenig später zum Zuschauerknaller. Die diszipliniert spielenden Protagonisten vom Zürichsee drangen mit schnellen Vorstössen über die Seiten in die gegnerische Hälfte vor und suchten den kurzen Pass zum Abschluss vor dem Tor. In der Verteidigung wurde solidarisch gearbeitet und die Torhüter konnten sich in Szene setzen.

Insgesamt wirkte das Spiel der Seebuben etwas frischer und besser organisiert. Aquastar nahm einen 2:4-Vorsprung mit in die erste Pause und baute die Führung bis zur Halbzeit auf 2:6 aus. Im dritten und vierten Viertel wogte die Partie mit hohem Unterhaltungswert temporeich hin und her. Die Protagonisten beider Teams verwöhnten die Zuschauer mit spannendem Wassersport. Basel erzwang mit robuster Spielweise einige Überzahlsituationen mit Torfolge. Aquastar andererseits spielte die Karte der Geschwindigkeit und Präzision mehrfach erfolgreich aus und baute das Skore bis zum Schlusspfeiff noch leicht aus. Der Vizemeister 2024 nahm zwei verdiente Punkte mit nach Hause. (e.)

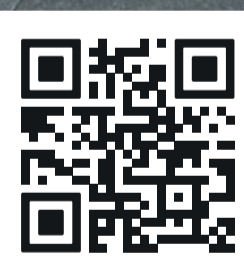
Nächstes Heimspiel im Heslibach: Samstag, 12. April, 12 Uhr gegen Lugano



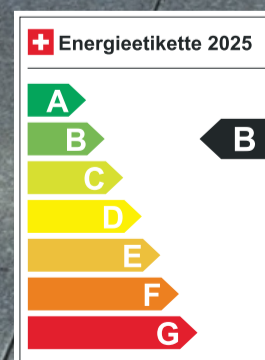
TOYOTA PLUG&DRIVE AKTION

0,99% LEASING

und bis CHF 4'000.-
Prämie auf allen Elektro
und Plug-in Fahrzeugen.



Mehr erfahren



Abgebildetes Modell: Prius Premium, Plug-in Hybrid e-CVT, 164 kW/223 PS, Ø Verbr. 0,7 l/100 km, 13,3 kWh/100 km, CO₂ 16 g/km, En-Eff. B. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 48'900.- abzgl. Prämie von CHF 4'000.- = CHF 44'900.-. Leasingrate CHF 135.-/Mt. Anzahlung 33% des Brutto-Verkaufspreises. Eff. Jahreszins 0,99%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 36 Monate und 10'000 km/Jahr. Leasing nur gültig bei Abschluss des Service- oder Service-Plus-Paket. Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Nicht mit Flottenrabatt kumulierbar. Die Verkaufsaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und deren Immatrikulation vom 1.3. - 30.4.2025 oder bis auf Widerruf.

LESERBRIEFE

Es lebt sich gut in Küsnacht

Nach ein paar Jahren in Zürich bin ich wieder zurück nach Küsnacht gezogen. Mit Freude stelle ich fest, dass das Dorf leben sich weiterhin positiv entwickelt hat, es lebt sich gut in Küsnacht. Dagegen überrascht mich der Ton in Leserbriefspalten und letztlich auch in meinem Briefkasten sehr, welcher teilweise sogar bis zum Putin-Vergleich geht. Wenn ich mich mit anderen Küsnachterinnen und Küsnachtern über unser schönes Dorf unterhalte, fühlt sich das doch leicht grotesk an. Aber es braucht Arbeit, ein Dorf funktioniert nur dank dem grossen Einsatz von Menschen wie unserem Gemeindepräsidenten, welche sich mit vollem Engagement in den verschiedenen Gremien, Parteien oder Vereinen einsetzen. Lasst uns über die Themen diskutieren, welche unser Dorf noch lebenswerter machen können, statt laufend die Leute persönlich anzugreifen, welche dies überhaupt erst möglich machen.

Hans Knöpfel, Küsnacht

Wenn Thalwil kann – warum schläft Küsnacht?

Man muss es Thalwil lassen: Dort zeigt der Gemeinderat Rückgrat, wie der Artikel «Gemeinderat bringt ein Strassenprojekt des Kantons zu Fall» in der

«Zürichsee-Zeitung» vom 29. März 2025 zeigt. Tempo 30 und Parkplatzabbau im Zentrum? Nein danke, hat man dem Kanton gesagt – und siehe da, der Kanton zieht den Schwanz ein. Bravo! Und bei uns in Küsnacht? Ähnliche Situation: Tempo 30 soll her an der Schiedhaldenstrasse, Parkplätze im Dorf sollen weg, und als Krönung will man auch noch die Bushaltestelle an der Oberwachtstrasse verschieben. Der Grund? «Weil der Kanton das so will.» Und unser Gemeinderat? Der zuckt mit den Schultern und murmelt etwas von «zwecklos» – und lässt es bleiben. Da fragt man sich schon: Wozu haben wir überhaupt einen Gemeinderat, wenn er bei jedem kantonalen Wunsch gleich einknickt?

Es ist an der Zeit, dass das Kuschneln mit dem Kanton ein Ende hat. Die Bürgerinnen und Bürger haben den Gemeinderat gewählt, um ihre Interessen zu vertreten – nicht die des kantonalen Verkehrsdepartements. Wenn Thalwil erfolgreich gegen den Kanton kämpfen kann, warum dann nicht auch Küsnacht? Ich fordere unseren Gemeinderat auf, künftig mit mehr Entschlossenheit aufzutreten. Der Kanton zieht sich zurück, wenn eine Gemeinde mit klarer Haltung und Unterstützung der Bevölkerung handelt. Küsnacht muss diesem Beispiel folgen und entschlossener für die Belange der eigenen Bürger eintreten.

Nicolas Bandle,
Präsident SVP Küsnacht

Rad-WM muss aufgearbeitet werden

Die Rad-WM hat zu gravierenden Einschränkungen bei Bevölkerung und Gewerbe in Küsnacht geführt. Über die der Gemeinde Küsnacht entstandenen beträchtlichen externen Mehrkosten hat der Gemeinderat informiert. Nun habe ich zu meiner Verwunderung kürzlich dem «Tages-Anzeiger» entnommen, dass Markus Ernst (Gemeindepräsident) als Vertreter der Gemeinden im Steuerungsausschuss der UCI Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024, kurz Verein Rad-WM 2024, fungiert hat. Ich bin der Auffassung, er hätte die Bevölkerung von sich aus darüber informieren sollen. Wenigstens wird mir nun klar, weshalb sich die Gemeinde Küsnacht anders als die umliegenden Gemeinden kaum gegen die negativen Folgen der Rad-WM eingesetzt hat. Die Rad-WM hat beim Verein Rad-WM zu einer Finanzierungslücke von 4,9 Millionen Franken geführt, welche von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zu übernehmen ist. Gemäss meinem politischen Verständnis sollte Markus Ernst sich zu diesem Vorkommnis äussern und politische Verantwortung dafür übernehmen.

Jörg Stüdeli,
Präsident Grüne Küsnacht



Das Leitungsteam 2025 freut sich bereits auf das kommende Pfarreilager im Juli.

BILD ZVG

KIRCHEN IN KÜSNACHT UND ERLENBACH

Auf ein neues Pfarreilager-Abenteuer

Bereits zum 52. Mal findet das ökumenische Pfarreilager statt. Bis zum Anmeldeschluss am 15. Mai können sich Kinder ab der ersten Klasse noch anmelden.

«Das Pfarreilager ist wunderschön, weil es Ferienmomente sind, die ewig bleiben.» Dies sagte William, ein Teilnehmer der letzten Ausgabe des Pfarreilagers, gegenüber der Redaktion des «Lager-Anzeigers» (Instagram-Account: @lageranzeiger).

Im Sommer 2024 ging es für ihn und fast 100 weitere Menschen zwei Wochen lang nach Davos. Während der Lagertage tauchte die Gemeinschaft in die magische Welt des «Wilden Westens» ein. «Die Lagergeschichte um die beiden Sheriffs vermische ich manchmal sehr», gibt der 12-Jährige offen zu.

Auch in diesem Jahr plane das Lagerleitungsteam wieder eine spektakuläre Geschichte, hört man aus dem Umfeld des erfahrenen Teams. Worum es im

diesjährigen Thriller genau geht, müsse jedoch vorerst geheim bleiben.

Lagersehnsucht bei Leiterin

Auch bei einigen Leitenden ist die Sehnsucht nach den romantischen und unvergesslichen Lagermomenten immens. So sagte beispielsweise Romy, die heuer zum dritten Mal leiten wird, gegenüber der Lagerzeitung: «Wenn im Alltag in einem Café oder auf Spotify ein Lagerlied wie «Country Roads» läuft, muss ich so gleich ans gemeinsame Singen denken.» Bereits als Kind habe sie Glücksgefühle beim Verweilen rund um das Lagerfeuer verspürt. Insofern sei es erstrebenswert, sich möglichst bald anzumelden.

Unter dem Sternenhimmel kann man laut Romy Freundschaften fürs Leben schliessen. Im Juli des vergangenen Jahres waren idyllisch rund um das wärmende Feuer auf einer Wiese mit lauschigen Birken ein Dutzend Zelte aufgestellt. Für Romy waren diese Momente prägend.

Auch William hat für die aufregenden Zelterlebnisse einen speziellen Platz in

seinem Herzen gefunden. Besonders das 24-Stunden-Spiel, in dem sich vier grosse Gruppen, zusammengestellt aus Leitenden und Teilnehmenden, in verschiedensten Outdoor-Games messen, hat es ihm angetan. «Ein solches Spielformat macht das ohnehin schon einmalige Zelt noch spektakulärer», meint er. Deshalb hofft er erneut, nicht ganz ohne Grund, auf unvergessliche Erlebnisse, wie in den vergangenen Jahren.

Noch sind Plätze frei

Dieses Jahr findet das Lager vom 12. Juli bis zum 26. Juli während der ersten beiden Sommerferienwochen statt. Anmelden können sich Interessierte noch bis Mitte Mai. Noch sind einige Plätze frei. Romy und William würden sich freuen, wenn sich noch ein paar neue Gesichter neben der altbekannten Stammbesetzung anmelden würden.

Yannick van Buul und Vincenzo Togni



Weitere Informationen:
www.daslager.ch

JUGEND DEBATTIERT

Henris Auftritt in Bern

Vergangenes Wochenende war es so weit: Das grosse Finale fand im Hauptgebäude der Mobiliar in Bern statt. Mit dabei war der Küsnachter Henri Hartmann. Er gehörte zu den besten Debattierenden der Schweiz und durfte im nationalen Wettbewerb sein Können zeigen.

Für den Sprung aufs Podest hat es zwar nicht gereicht, aber Henri nimmt es sportlich: «Es war trotzdem eine sehr

coole Erfahrung.» Die Tage in Bern waren geprägt von Vorbereitung, Nervosität und spannenden Diskussionen.

60 Jugendliche aus der ganzen Schweiz diskutierten über aktuelle Fragen wie die Selbstversorgung der Schweiz oder die parteiunabhängige Wahl von Bundesrichtern. Gefordert waren nicht nur überzeugende Argumente, sondern auch Fairness und ein offener

Blick für andere Sichtweisen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Bundeshaus. Dort durften die Teilnehmenden im ehrwürdigen Nationalratsaal mit Maja Riniker, Fabian Molina, Andrey Gerhard, Katja Christ und Bundesrat Beat Jans über aktuelle politische Themen diskutieren – ein Moment, der wohl noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben wird. (ts.)

ANZEIGEN

Von Akku bis Zahnbürste – wir beraten Sie gerne.

Obere Dorfstrasse 32
8700 Küsnacht
Tel. 043 222 32 00
info@ewladen.ch
ewladen.ch



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im April

Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Ich biete Gartenpflege, Reinigung und weitere Dienste an.

076 433 04 24

Ihr Inserat im «Küsnachter»

Simona Demartis
Anzeigenverkauf und -beratung
Tel. 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Art Talk mit Cornelia Hagmann

Im Restaurant Falken findet heute Donnerstag, 10. April, von 15 bis 18 Uhr ein Art Talk mit der Künstlerin Cornelia Hagmann statt. Sie wird über ihre Kunst und ihre Philosophie sprechen. Restaurant Falken, Dorfstrasse 22, Küsnacht. (e.) BILD ZVG



Immobilien UND Wohnen



Räume der
Lebensfreude

Endlich
Frühling
**DEN REST
MACHEN
WIR**

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

**Bauen ist
keine
Glückssache.**

gianesi

Gianesi AG, Bauunternehmung
Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach
Telefon 044 914 88 77

Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den Gemeinden **Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg und Meilen** mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail:
familiengrundstueck@gmx.ch

Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach
Tel. 044 910 71 44
www.hehlenbedachungen.ch

Familie sucht Haus oder
Wohnung zum Kauf. 5.5Zi
wäre toll. Kl Garten ein Bonus.
Älter und charmant darf es sein.
Eggenschwiler 0795479072

WWW.WAELTY-STOREN.CH

**Wir begleiten Sie
innovativ bei der
Realisierung Ihrer
Beschattungswünsche**

Telefon 044 910 66 00
8700 Küsnacht

Storen-Service

Peter Blattmann
Wampfenstr. 54
8706 Meilen
Tel. 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
info@storenblattmann.ch

**Reparaturen und
Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen**

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Küchen mit Charakter

biplano die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht t 044 912 06 06
www.biplano.ch

Künstliche Muskeln aus dem 3D-Drucker

Empa-Forschende arbeiten an künstlichen Muskeln, die mit den echten mithalten können. Nun haben sie eine Methode entwickelt, die weichen und elastischen, aber dennoch kraftvollen Strukturen mittels 3D-Druck herzustellen. Eines Tages könnten sie in der Medizin zum Einsatz kommen.

Anna Ettlin, Empa

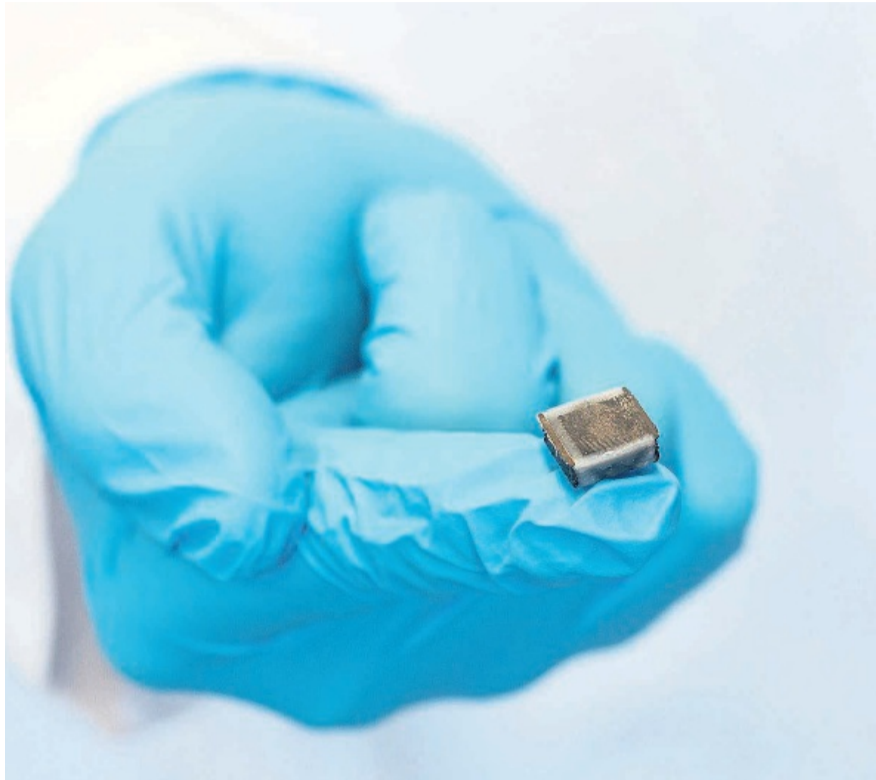
Künstliche Muskeln versetzen nicht nur Roboter in Bewegung: Eines Tages könnten sie Menschen beim Arbeiten oder beim Gehen unterstützen oder verletztes Muskelgewebe ersetzen. Künstliche Muskulatur zu entwickeln, die der echten in nichts nachsteht, ist allerdings eine grosse technische Herausforderung. Um mit ihren biologischen Vorbildern mithalten zu können, müssen künstliche Muskeln nicht nur stark, sondern auch elastisch und weich sein.

Im Grunde genommen sind künstliche Muskeln sogenannte Aktoren: Bauteile, die elektrische Impulse in Bewegung umwandeln. Aktoren kommen überall zum Einsatz, wo sich auf Knopfdruck etwas bewegt, ob zu Hause, im Automotor oder in hochentwickelten Industrieanlagen. Mit Muskeln haben diese harten mechanischen Komponenten aber noch nicht viel gemein.

Keine triviale Sache

Ein Team von Forschenden aus dem Labor für Funktionspolymere der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) arbeitet deshalb an Aktoren aus weichen Materialien. Nun haben sie erstmals eine Methode entwickelt, solche komplexen Komponenten mit dem 3D-Drucker herzustellen.

Die sogenannten dielektrischen elastischen Aktoren (DEA) bestehen aus zwei unterschiedlichen silikonbasierten Materialien: einem leitenden Elektrodenmaterial und einem nichtleitenden Dielektrikum. Diese Materialien greifen schichtförmig ineinander. «In etwa so, als würde man die Finger verschränken», erklärt Empa-Forscher Patrick Danner. Legt man an den Elektroden eine elektrische Spannung an, zieht sich der Aktor wie ein Muskel zusammen. Schaltet man die



Komplexität im kleinen Rahmen: ein 3D-gedruckter weicher Aktor oder «künstlicher Muskel».

Spannung wieder ab, entspannt er sich in seine Ursprungsposition.

Eine solche Struktur mittels 3D-Druck herzustellen, ist nicht trivial, weiss Danner. Die beiden weichen Materialien sollten sich – trotz ihrer sehr unterschiedlichen elektrischen Eigenschaften – beim Druckprozess sehr ähnlich verhalten. Sie dürfen sich nicht vermischen, müssen aber im fertigen Aktor trotzdem gut zusammenhalten.

Die gedruckten «Muskeln» müssen möglichst weich sein, damit ein elektrischer Stimulus zu der benötigten Verformung führen kann. Dazu kommen die Ansprüche, die alle 3D-druckbaren Materialien zu erfüllen haben: Unter Druck

müssen sie sich verflüssigen, damit sie aus der Druckerdüse gepresst werden können. Unmittelbar danach müssen sie aber wieder zähflüssig genug sein, um die gedruckte Form zu behalten. «Diese Eigenschaften stehen oft in direktem Widerspruch zueinander», sagt Danner. «Wenn man eine davon optimiert, verändern sich drei andere, meistens zum Nachteil.»

Vom Handschuh bis zum Herz

In Zusammenarbeit mit Forschenden der ETH Zürich ist es Danner und Dorina Opris, Leiterin der Forschungsgruppe «Functional Polymeric Materials», gelungen, viele dieser widersprüchlichen Eigenschaften unter einen Hut zu bringen. Zwei Spezial-



Empa-Forscher Patrick Danner arbeitet an Aktoren aus weichen Materialien.

BILDER EMPA

tinten, entwickelt an der Empa, werden über eine von den ETH-Forschenden Tazio Pleij und Jan Vermant entwickelte Düse zu funktionierenden weichen Aktoren gedruckt. Die Zusammenarbeit ist Teil des Grossprojekts «Manufhaptics», das zum strategischen Fokusbereich «Advanced Manufacturing» des ETH-Bereichs gehört. Ziel des Projekts ist es, einen Handschuh zu entwickeln, der virtuelle Welten greifbar macht. Hier sollen die künstlichen Muskeln durch Widerstand das Greifen von Gegenständen simulieren.

Die weichen Aktoren haben jedoch weitaus mehr Anwendungsmöglichkeiten. Sie sind leicht, geräuschlos und, dank dem neuen 3D-Druck-Verfahren, beliebig

formbar. Sie könnten herkömmliche Aktoren in Autos, Maschinen und in der Robotik ersetzen. Entwickelt man sie noch weiter, kommen sie auch für medizinische Anwendungen in Frage.

Dorina Opris und Patrick Danner arbeiten bereits daran: Mit ihrem neuen Verfahren lassen sich nicht nur komplexe Formen drucken, sondern lange elastische Fasern. «Wenn wir sie noch etwas dünner machen, kommen wir der Funktionsweise von echten Muskelfasern schon recht nahe», so Opris. In Zukunft könnte man aus solchen Fasern womöglich ein ganzes Herz drucken, glaubt die Forscherin. Bis ein solcher Traum Wahrheit wird, gibt es allerdings noch viel zu tun.

Publireportage

ZAP nicht bestanden, aber Ihr Kind hat Potenzial? Hier bekommt es eine zweite Chance

Viele Eltern kennen diese Situation: Die Aufnahmeprüfung (ZAP) ans Gymnasium ist nicht bestanden. Doch ein nicht bestandener Test sagt längst nicht alles über die Fähigkeiten und Talente eines Kindes aus.

Genau hier setzt das Konzept der Tandem IMS an, einer etablierten, mehrsprachigen Privatschule mit über 20 Jahren Erfahrung. Im August 2025 eröffnet die Tandem IMS einen neuen Campus in Küsnacht. Auf 2300 Quadratmetern bietet die Schule eine innovative Lernumgebung für die 5. und 6. Primarstufe, das Progyimi und das Kurzgyimi.

Besonders hervorzuheben: Die Aufnahme erfolgt nicht ausschliesslich über eine Prüfung. Motivation, Potenzial und individuelle Stärken zählen ebenso – beurteilt in einem persönlichen Gespräch.

Die Ausbildung an der Tandem IMS basiert auf dem Zürcher Lehrplan 21 und dem Rahmenlehrplan für die gymnasialen Maturitätsschulen in der Schweiz. Neben einer fundierten akademischen Bildung setzt die Schule Schwerpunkte in Design Studies und Humanitarian Studies. Hier entwickeln Schülerinnen und Schüler kreative Lösungen, arbeiten an realen Projekten und setzen sich mit globalen Herausforderungen auseinander. Sie werden ganzheitlich gefördert – akademisch, kreativ und sozial. Die zweisprachige Matura (Deutsch/Englisch), kleine



Kunstwerk am neuen Gymnasium in Küsnacht von Roland Bergmann.

BILD ZVG



INTERNATIONAL
MULTILINGUAL
SCHOOL

Klassen, eine enge persönliche Begleitung und ein starker Fokus auf Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch und vertieft Französisch) runden das Angebot ab. Eltern, die für ihr Kind nach einem Weg ins Gym-

nasium suchen, finden bei Tandem IMS einen Ausbildungsort, der mehr sieht als eine Prüfungsnote – und jungen Menschen eine echte Chance gibt, ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten. (pd.)



Entdecken Sie die Möglichkeiten für Ihr Kind. Jetzt informieren und anmelden: www.tandem-ims.ch/de/gymnasium

Kampf um Strassengelder spitzt sich zu

Autofahrende finanzieren mit ihren Abgaben immer mehr ÖV-Projekte in Agglomerationen. Dabei würden oft die teuersten statt die effizientesten Lösungen gewählt, kritisiert SVP-Nationalrat Christian Imark. Die Grünen fordern trotzdem einen grösseren Anteil aus dem Strassentopf für den ÖV.

Claudia Brüninger

Viele Schweizer Städte machen deutlich klar, dass Autofahrende nicht erwünscht sind: Quartierparkplätze verschwinden zugunsten von Velorouten, Tempo 30 wird zum neuen Standard, und wer günstig wohnen will, muss oft sogar vertraglich auf ein Auto verzichten.

Die Gelder der Autofahrer kassieren die Städte trotzdem ein – und zwar für den Ausbau ihrer ÖV-Strukturen. Denn ein Teil des Strassentopfs, den die Autofahrer mit ihren Abgaben für Vignette, Mineralöl- und Automobilsteuer füllen, wird für den Agglomerationsverkehr und dort mehrheitlich den ÖV und Langsamverkehr eingesetzt (siehe Box).

«Teuerste Lösungen sind in Strassen verbaute Schienen»

SVP-Nationalrat und Mitglied der Verkehrskommission (VK) Christian Imark stört dabei insbesondere ein Punkt: «Bei ÖV-Projekten werden oft nicht die effizientesten, sondern die teuersten Lösungen und Technologien umgesetzt. Die mit Abstand teuersten Lösungen sind solche, die in Strassen verbaute Schienen haben.» Sämtliche Technologien, welche mit Gummi auf Teer oder Beton verkehrten, seien deutlich günstiger sowie flexibler im Betrieb.

Imark weist zudem auf die Unterschiede bei der Umsetzung von ÖV- und Strassenprojekten hin: «Während Engpassbeseitigungen bei Nationalstrassen zuerst die aufwendigsten Studien durchlaufen müssen, die Kosten, Nutzen und Alternativen abwägen und prüfen, werden beim ÖV oft die Regionalinteressen



Autofahrer sollen noch mehr ÖV-Projekte bezahlen.

BILDER ADOBE

von Gemeinden und Kantonen vergoldet umgesetzt.» Dabei hätten Projekte des Nationalstrassenbaus meistens auch zahlreiche flankierende Massnahmen zur Folge, die ebenfalls dem Langsamverkehr und ÖV zugutekämen.

«Tram oder Metro macht manchmal mehr Sinn»

Grünen-Nationalrat Michael Töngi, ebenfalls Mitglied der Verkehrskommission, sieht darin kein Problem. Im Gegenteil: Töngi will noch mehr Gelder zur Stärkung der Agglomerationsprogramme einsetzen und hat dazu einen Vorstoss eingereicht. Dieser wurde am Montag-

nachmittag im Parlament besprochen. «Nach dem Nein zum Autobahnausbau wurde klar, dass die grössten Verkehrsprobleme in den Agglomerationen bestehen. Hier lösen wir die Probleme nur, wenn wir mehr Leute in den ÖV bringen», so Töngi. Gerade in dicht bebauten Gebieten sei es illusorisch, dass man zusätzliche Strassen bauen könne.

Es brauche eine neue Auslegung, da auch das herkömmliche Eisenbahnnetz bereits stark belastet sei. «Manchmal ist ein Tram, eine Metro oder eine Busspur die bessere Lösung», so Töngi. Die Mehrausgaben dafür sollen auf Kosten der Nationalstrassen gehen. «Die Frage ist nun,

Diese ÖV-Projekte haben Autofahrer finanziert

Mit einem Teil der Abgaben, die Autofahrer unter anderem mit Vignette, Mineralölsteuer, Automobilsteuer in den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) einspeisen, werden auch ÖV-Projekte in den Agglomerationen finanziert. 2024 wurden 191 Mio. Franken in den Agglomerationsverkehr investiert. Verglichen mit den Ausgaben in den letzten vier Jahren entspricht dies dem höchsten Wert.

Dies sind ein paar Beispielprojekte gemäss Bundesamt für Strassen (Astra), die 2024 in Agglomerationen finanziert wurden:

Schienen- und Bahninfrastrukturen

- Langenthal: Erweiterung der Personenunterführung zur Bahnhofspassage
- Bern: Realisierung Publikumsanlagen SBB
- Bern: Realisierung Bahnhof RBS
- Bern: Umstellung Buslinie 10 nach Köniz Schliern
- Köniz: Verlängerung Tramlinie 9 nach Kleinwabern
- Lausanne–Morges: t1 / Tram Rennens–Villars–Ste-Croix

- Lausanne–Morges: Tramachse Rennens–Lausanne
- Grossraum Genf: Bau einer Strassenbahnachse zwischen Genf und St-Julien über die Rte de Base und Neugestaltung des Strassenraums
- Grossraum Genf: Bau einer Strassenbahnachse zwischen der Place des Nations und der multimodalen Schnittstelle P47, einschliesslich der Gestaltung des öffentlichen Raums

Strassen- und Langsamverkehrsmassnahmen

- Winterthur: Neue Querung und Aufwertung Umsteigepunkt Grüze
- Zürich–Glatttal: Elektrifizierung Buslinien 69 und 80
- Zug: Umfahrung Cham–Hünenberg, Kammern A, C
- St. Gallen–Arbon/Rorschach: ÖV-Eigentrossierung Stadt St. Gallen A; Teil 1: Poststrasse
- Lausanne–Morges: Axes forts trolleybus A
- Grossraum Genf: Ausbau einer starken ÖPNV-Achse zwischen Genf und Vernier

ob wir die heutigen 9 bis 12 Prozent der NAF-Gelder für die Agglomerationsprogramme erhöhen.»

«Schadet dem Zusammenhalt und der Mobilität»

SVP-Nationalrätin und VK-Mitglied Sandra Sollberger ist damit nicht einverstanden: «Das Geld sollte vermehrt in die

Nationalstrassen investiert werden. Wir vernachlässigen die Strasse sträflich.» Gewerbe, Mittelstand und der ländliche Raum seien von zukunfts-fähigen Nationalstrassen abhängig. Sollberger: «Sie werden aktuell zugunsten der Zentren abgehängt. Das schadet dem Zusammenhalt und der Zukunft unserer Mobilität.»

Darf ich auf Privatgrund ohne Fahrerlaubnis ein Auto lenken?

Ist die Fahrerlaubnis erst mal weg, ist das Autofahren für Betroffene absolut tabu. Wer es trotzdem tut und erwischt wird, dem drohen hohe Strafen. Aber gilt das wirklich in jedem Fall? Was ist, wenn ich mein Fahrzeug auf Privatgrund umparkiere?

Mit ein paar Stundenkilometern zu viel in eine Radarfalle gerasselt – und schon ist der Führerausweis für mindestens einen Monat weg. Viele Autofahrende trifft diese administrative Massnahme empfindlich. Das Fahrverbot und das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel wollen sie so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Doch Vorsicht: Rund um den Führerausweis hält sich ein Mythos hartnäckig. Und der führt immer wieder zu Streit- und Gerichts-fällen. Es geht um die Frage: Darf ich auf Privatgrund trotz Führerausweisentzug ein Auto lenken?

Privatgrund ist nicht gleich Privatgrund

Eine erste Antwort dazu findet sich im Strassenverkehrsgesetz (SVG) unter Art. 1 Abs. 2. Dort steht: «Die Verkehrsregeln gelten für die Führer von Motorfahrzeugen

Eine weitverbreitete Annahme: Auf privaten Parkplätzen darf ich trotz Ausweisentzug mein Fahrzeug bewegen. Stimmt das?

BILD FREEPIK



und die Radfahrer auf allen dem öffentlichen Verkehr dienenden Strassen.» Heisst konkret: Bei einem Ausweisentzug ist mir das Autofahren auf diesen Strassen untersagt.

Lässt sich daraus im Umkehrschluss ableiten, dass ich mich auf einem privaten Parkplatz legal ans Steuer setzen darf? Nein. So einfach ist das leider nicht. Der Grund: Entscheidend ist nicht das Eigentumsverhältnis – also wem der Parkplatz gehört –, sondern wer ihn nutzt. So steht der Besucherparkplatz einer Bank allen Kunden zur Verfügung. Der Perso-

nenkreis ist also unbestimmt und genau diese Definition macht ein Privatgrundstück wieder zu einem dem öffentlichen Verkehr dienenden Areal.

Unwissenheit schützt nicht vor Strafe

2016 befasste sich auch das Bundesgericht mit dieser Frage. Es ging um diesen Fall: Auf einem frei zugänglichen Privatparkplatz liess ein Mann einen Kollegen, der nicht über die nötige Fahrerlaubnis verfügte, ans Steuer seines Wagens. Die Fahrt dauerte nur wenige Meter. Eine vermeint-

liche Bagatelle, die es dann aber durch alle Instanzen bis vors oberste Schweizer Gericht schaffte.

Vorinstanzlich wurde der Autobesitzer wegen pflichtwidrigen Überlassens eines Motorfahrzeugs an einen Führer ohne den erforderlichen Ausweis verurteilt. In seiner Berufung machte er geltend: «Ich ging davon aus, dass der Parkplatz privat war und ich damit völlig legal handeln würde.»

Er ärgerte sich zudem darüber, dass es ja nicht seine Pflicht sei, bei den Behörden abzuklären, ob dieser Parkplatz nun privat oder öffentlich sei. Das Gericht widersprach ihm mit dem Rechtsgrundsatz «Unwissenheit schützt vor Strafe nicht» (Anm. d. Red. lat.: Ignorantia legis non excusat). Richtig teuer wird es für die Person, die trotz fehlender Fahrerlaubnis am Steuer sitzt. Es droht erneut eine Anzeige, eine Geldstrafe – und ein weiterer Ausweisentzug.

Signalisiertes Verbot schafft Klarheit

Und trotzdem gibt es private Parkplätze, auf denen ein Umparkieren auch nach einem Ausweisentzug möglich ist. Dann nämlich, wenn der Privatgrund klar signalisiert ist. Gemeint ist damit eine Verbotstafel oder eine Abschränkung, die nur einem begrenzten Personenkreis Zutritt gewährt.

Silvana Guanziroli

Die Zahl: Fakten aus der Verkehrswelt

127093

127093 Nutzfahrzeuge wurden 2024 kontrolliert: Dies meldet das Bundesamt für Strassen (Astra) in seiner kürzlich publizierten Statistik.

Es fällt auf: Bei Gewicht, Abmessungen, technischen Mängeln sowie bei den Arbeits- und Ruhezeiten nehmen es die kontrollierten Personen nicht immer ganz genau. Gemäss der Statistik des Astra in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) kam es im vergangenen Jahr zu 25318 Beanstandungen. In 5500 Fällen wurde den Nutzfahrzeugen oder den Chauffeuren die Weiterfahrt verweigert.

Weitere 32218 Nutzfahrzeuge wurden an der Schweizer Grenze vom BAZG untersucht. Die Gründe für Beanstandungen: Bei Gewicht, Abmessungen, technischen Mängeln sowie bei Lizenzen, Ausweisen, Arbeits- und Ruhezeiten wird häufig geschluppt.

Quelle: Bundesamt für Strassen (Astra)



Mehr spannende Fakten rund um Verkehr und Mobilität:
www.streetlife.ch/fakten

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE



AGENDA

DONNERSTAG, 10. APRIL

Theateraufführung: «Biografie: Ein Spiel» von Max Frisch. Ein Theaterabend voller Hin und Zurück, Wendungen und Überraschung. Regie: Renate von Rickenbach. Spiel: «Die Kulisse» Künsnacht. Mit diversen Snacks am Theaterbistro. Tickets: www.kulisse.ch oder Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, Künsnacht. Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr, Freitag, 11. April, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

Turnen für jedermann: Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 5G-Training für: Gesundheit, Geselligkeit, Gemeinsamkeit, Gleichgesinnte und Gleichaltrige! Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Künsnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Künsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Künsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr. Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Künsnacht

Skifit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das abwechslungsreiche Skifit statt. Auch für Nicht-Wintersportler. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. Der Unkostenbeitrag pro Turnstunde beträgt 8 Franken, im Abonnement günstiger. 19–20 Uhr. Turnhalle 2 bei der Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Künsnacht (Eingang von Seite Erlenbach)

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Kindercoiffeuse: In liebevoller Atmosphäre schneidet die Kindercoiffeuse Babys und Kleinkindern die Haare. Termine auf Anmeldung: familienzentrum@kuesnacht.ch. 15–17 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Femmes-Tisch: Gespräche über Erziehung, Gesundheit und Integration für Frauen. In einfachem Deutsch tauschen sich (Gross-)Mütter aller Kulturen über verschiedene Themen aus. Kostenlos



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor: Tobias Stepinski (ts.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), pascal.turin@lokalinfo.ch

Stellvertretungen, Mantelthemen: Lorenz Steinmann (ls.), Tobias Hoffmann (toh.)

Ständige Mitarbeiter:

Daniel J. Schütz (djs.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:

Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhuserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

www.derkuensnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

und für alle offen. Helena Naziri, Moderatorin Femmes-Tische, Samowar Meilen. Anmeldung: 076 331 07 36, Info: familienzentrum@kuesnacht.ch, 079 837 18 27. Nächste Daten: 15. Mai, 19. Juni, 16–17 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

FREITAG, 11. APRIL

Kunstaussstellung: «Zwischenzeiten» – Kunstaussstellung von Kristina Comiotto, Vernissage: Freitag, 11. April, 17.30–20 Uhr, Begrüssung: Iren Tanner, Musik: Valentin Vecellio. 14. April bis 13. Juni, offen Montag bis Freitag, 7.30–19 Uhr. Weitere Informationen unter comiotto.ch. Vernissage 17.30–20 Uhr. Goldbach Center, Seestrasse 39, Künsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Musikalische Lesung: «Verlangen – Leonard Cohen in Gedichten und Gesängen». Eine Hommage an den kanadischen Poeten und Songwriter. Unplugged – direkt – ins Herz. Mit Stefan Kammhuber (Rezitation) und Aaron Wegmann (Gesang/Gitarre). Tickets: stefankammhuber@gmail.com oder 079 952 34 94. 20 Uhr. Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Künsnacht

SAMSTAG, 12. APRIL

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr. Ludothek Künsnacht, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Künsnacht

Passionskonzert Cantus Künsnacht – «Elias»: Unter der Leitung von Christer Løvold wird Cantus Künsnacht diesen Meilenstein der Chorliteratur zusammen mit acht weltweit fragten Solistinnen und Solisten und begleitet von einem grossen professionellen Orchester aufzuführen. 19 Uhr, Kirche Künsnacht, Untere Heselbachstrasse 4, Künsnacht

Nothilfe bei Kleinkindern: Dieser Kurs vermittelt Eltern und Bezugspersonen Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten von Babys und Kleinkindern. Ab zwei Kindern wird am Samstag eine Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung und Info: www.samariter-kuesnacht.ch. Mi, 9. April, 19.30–22 Uhr, und Sa, 12. April, 8.30–12.30 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Musikalische Lesung: «Verlangen – Leonard Cohen in Gedichten und Gesängen». Eine Hommage an den kanadischen Poeten und Songwriter. Unplugged – direkt – ins Herz. Mit Stefan Kammhuber (Rezitation) und Aaron Wegmann (Gesang/Gitarre). Tickets: stefankammhuber@gmail.com oder 079 952 34 94. 20 Uhr. Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Künsnacht

SONNTAG, 13. APRIL

Vernissage Sonderausstellung: «Gemeinsam wirksam. Freiwilliges Engagement in Künsnacht». Einführung in die Ausstellung durch die Kuratorin Elisabeth Abgottspon und die Szenografin Fjolla Rizvanolli. Mit einer Lesung von Stephanie Aerni und Renate Muggli sowie kulinaren Beiträgen des Museumsteams. 17 Uhr. Ortsmuseum Künsnacht, Tobelweg 1, Künsnacht

Passionskonzert Cantus Künsnacht – «Elias»: Unter der Leitung von Christer Løvold wird Cantus Künsnacht diesen Meilenstein der Chorliteratur zusammen mit acht weltweit fragten Solistinnen und Solisten und begleitet von einem grossen professionellen Orchester aufzuführen. 17 Uhr. Kirche Künsnacht, Untere Heselbachstrasse 4, Künsnacht

MONTAG, 14. APRIL

Werkateller Basar: 9 Uhr. Kirchgemeindehaus Künsnacht, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

Singe mit de Chliine: Gruppe 1, 9 Uhr. Kirchgemeindehaus Künsnacht, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

Singe mit de Chliine: Gruppe 2, 9.45 Uhr. Kirchgemeindehaus Künsnacht, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht



KI Gefahr oder Chance für die Kunst?

Ist KI eine Chance, eine Erweiterung oder eine Bedrohung für die Kunst und die Rechte der Kunstschaffenden? Nach der Mitgliederversammlung der Kulturellen Vereinigung Künsnacht gibt Hans Peter Riegel mit aktuellen Beispielen faszinierende Einblicke in diese neue Kunstform. Hans Peter Riegel, Autor und Medienkünstler, ist in Zürich bekannt als Kurator von Digital Arts Zurich – DA Z, einem Festival, das sich aktuellen Themen in der digitalen Kunst widmet. (e.) BILD ZVG

Donnerstag, 15. Mai, Aula Schule Heselbach, Mittelfeldstrasse 8, Künsnacht
19 Uhr – Mitgliederversammlung Kulturelle Vereinigung Künsnacht
20.15 Uhr – Präsentation von Hans Peter Riegel, anschliessend Apéro

Zämegolaufe: Parcours Panoramaweg, 2 Stunden, Rietacher–Isleren–Rüterwisweg–Feufbüel–Stumpachweg–Schüracher–Fallacher. 13.45 Uhr, Bushaltestelle, Parkplatz Fallacher

DIENSTAG, 15. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

MITTWOCH, 16. APRIL

Mütter-/Väterberatung: Offene, kostenlose und vertrauliche Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr. Ludothek Künsnacht, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Künsnacht

Chasperlithheater: Der Chasperli besucht Künsnacht mit zwei Ostergeschichten. Für Kinder ab 3 Jahren. Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich. <https://eventfrog.ch/chasperlikuesnacht0425>. 14 Uhr und 15 Uhr. Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Künsnacht

DONNERSTAG, 17. APRIL

Turnen für jedermann: Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 5G-Training für: Gesundheit, Geselligkeit, Gemeinsamkeit, Gleichgesinnte und Gleichaltrige! Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Künsnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Künsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Künsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr. Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Künsnacht

Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Künsnacht, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Künsnacht

SAMSTAG, 26. APRIL

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Künsnacht, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Künsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 12. April
18.30 Uhr, Familiengottesdienst

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 13. April
9 Uhr, Eucharistiefeyer

KÜSNACHT, ST. GEORG

Sonntag, 13. April
10.30 Uhr, Familiengottesdienst
Mitwirkung Kinderchor, anschliessend Suppenmittag im Pfarreizentrum

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Freitag, 11. April
17.30 Uhr, Juka Jürgeh
Spezial Jugendgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 13. April
10 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Familienfeier mit Untikinderchor
Pfr. Andrea Marco Bianca

Donnerstag, 17. April
20 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Abendgottesdienst zum Gründonnerstag
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Adam Taubitz (Gitarre und Orgel)

Freitag, 18. April
10 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Gottesdienst zum Karfreitag
Pfr. Herbert Kohler
Musik: Claudius Herrmann (Cello),
Christer Løvold (Orgel)

Samstag, 19. April
20 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Abendgottesdienst zum Ostersonntag
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Tamar Eskenian (Shvi, Duduk,
Gesang)

Sonntag, 20. April
10 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Ostergottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Malin Hartelius (Sopran),
Christer Løvold (Orgel)

Montag, 21. April
10 Uhr, Limberg Mehrzweckraum
Gottesdienst zum Ostermontag
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Martin Wettstein (Klavier),
Fabian Müller (Violoncello)

Sonntag, 27. April
10 Uhr, ref. Kirche Künsnacht
Gottesdienst
Pfrn. Sarah Glättli

ANZEIGE

Unsere Weine brauchen sich
an Ostern nicht zu verstecken.



WEINGUT DIEDERIK | WEINE DIE SPASS MACHEN.
Obere Heselbachstrasse 90 • 8700 Künsnacht



Der jetzige Vorstand des Frauenvereins Küsnacht (v.l.): Angela Francioli, Ursi Hasler, Nelly Vögeli, Renate Bernasconi, Bea Vittani, Barbara Willimann und Heidi Haltiner.

BILDER ZVG

150 Jahre Frauenpower in Küsnacht

Der Frauenverein Küsnacht feiert dieses Jahr sein 150-Jahr-Jubiläum. Der aktive Verein organisiert regelmässig Anlässe, pflegt ein breites Netzwerk und unterstützt zahlreiche gemeinnützige Organisationen. Ein wichtiges Standbein ist das beliebte Brocki.

Pia Meier

Mit Musik, Gesprächen und viel Stolz feierte der Frauenverein Küsnacht seine 150. Generalversammlung im Restaurant Sonne. Rund 120 Frauen nahmen teil, darunter auch prominente Gäste wie Gemeinderätin Susanne Schubiger, Barbara Hedinger vom Gesundheitsnetz und Irene Kalt vom Ressort Gesellschaft. Auch Delegationen aus umliegenden Frauenvereinen waren vertreten. Alle Mitglieder durften sich zum Jubiläum über ein kleines Geschenk freuen. Präsidentin Renate Bernasconi leitete die Versammlung, die von der Musikgruppe AmarOn umrahmt und mit einem Essen in festlicher Atmosphäre abgerundet wurde.

Anlässlich des Jubiläums lädt der Frauenverein Küsnacht zu einem besonderen kulturellen Abend ein. «Es lohnt sich, den Freitagabend, 12. September, freizuhalten», betont der Vorstand. Dem Gremium gehören neben Präsidentin Bernasconi auch Nelly Vögeli, Barbara Willimann, Bea Vittani, Angela Francioli, Ursi Hasler und Heidi Haltiner an. «Wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit und ein starkes Team», betont Bernasconi.

Der Frauenverein Küsnacht vereint über 350 Frauen, die entweder in der Ge-

meinde leben oder eine enge Verbindung zu ihr haben. Die Mitglieder sind zwischen 40 und 90 Jahre alt und gestalten mit grossem Engagement ein vielseitiges Vereinsleben. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken. Männer dürfen an Ausflügen teilnehmen, eine Mitgliedschaft bleibt jedoch den Frauen vorbehalten.

Ort für Begegnung und Austausch

Im Mittelpunkt steht der Austausch: sich treffen, vernetzen, gemeinsam erleben und voneinander lernen. Monat für Monat organisiert der Verein ein abwechslungsreiches Programm – von Ausflügen, Vorträgen und Führungen bis hin zu geselligen Abenden. Hinzu kommen Sprachkurse und thematische Gruppen, etwa zu englischer Literatur, Kino, Restaurants oder Handarbeit. Auch dieses Jahr ist das Programm gut gefüllt. Geplant sind unter anderem eine Stadtführung zum Thema Superwoman, ein Besuch der St. Galler Stiftsbibliothek sowie eine Exkursion mit Birdlife ins Naturzentrum Neeracherried. «Bis zu 50 Frauen nehmen an den Ausflügen teil», sagt Angela Francioli und führt aus: «Dabei geht es immer auch darum, Kontakte zu pflegen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.»

Jährliche Vergabung

Ein fester Bestandteil des Vereins ist die Brockenstube an der Freihofstrasse 20. Sie lädt jeweils mittwochs und samstags zum Stöbern und Entdecken ein – und ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt, sondern auch eine wichtige Einnahmequelle. Ganz ohne Herausforderungen geht es allerdings nicht: «Es ist nicht leicht, neue Vorstandsmitglieder zu finden, und neue Gruppen aufzubauen, gestaltet sich derzeit schwierig», sagt Präsidentin Renate Bernasconi. Für einzelne Einsätze sei das Engagement aber nach wie vor gross.

Ein wichtiges Anliegen des Frauenvereins sind die jährlichen Vergabungen. Der Verein unterstützt jedes Jahr gemeinnützige Organisationen, die entweder einen Bezug zu Küsnacht haben oder in der Schweiz tätig sind. Dazu gehören unter anderem die Dargebotene Hand, der Elternnotruf, Kispex, die Balkan-Hilfe für



Der Frauenverein Küsnacht bietet eine Vielfalt an Aktivitäten. Der Line-Dance-Anlass war ausgebucht.

Rumänien Landolt Erlenbach, der Verein Incontro, der Verein «juste Burundi» und der Verein Surprise.

Von der Arbeitsschule zum Brocki

Eine besondere Verbindung pflegt der Verein zur Patengemeinde Tenna im Safiental. Das dortige Hospiz erhält jedes Jahr einen festen Beitrag in der Höhe von 5000 Franken. Insgesamt kann der Frauenverein jährlich zwischen 40000 und 50000 Franken für Vergabungen einsetzen. Die Mittel stammen unter anderem aus den Einnahmen der Brockenstube. Aber auch die Produkte der Strickgruppe werden regelmässig gespendet – an Fami-

lien und Institutionen in der Schweiz, die auf praktische Hilfe angewiesen sind.

«Der Frauenverein hat eine schöne Geschichte. Er hat vieles initiiert, das in der Zwischenzeit von anderen übernommen wurde, wie Mittagstisch und Aufgabenhilfe», erklärt Bernasconi. Wann genau der Frauenverein gegründet wurde, ist ungewiss. Bereits 1841 wurde in Küsnacht unter der Obhut einer Frauenkommission die Arbeitsschule ins Leben gerufen. Diese Kommission unter dem Vorsitz von Pfarrersfrau Margaretha Burkhard-von Orelli gilt als Vorläuferin des heutigen Frauenvereins. De facto muss der Verein also schon viel früher existiert haben, als

es offiziell dokumentiert ist. Verbrieft ist die Existenz des Vereins seit dem Jahr 1875 – im Zusammenhang mit der Einweihung des Schulhauses Wiltisgasse und dem dadurch ermöglichten Einzug der Arbeitsschule ins alte Schulhaus an der Heinrich-Wettstein-Strasse. 1916 wurde die Brockenstube gegründet, die seit 1984 an der Freihofstrasse 20 beheimatet ist. In den 1970er-Jahren wurde das Angebot laufend erweitert – etwa mit Strick- und Kontaktgruppen sowie Sprachkursen.



Weitere Informationen:
www.fvk.ch



Margaretha Burkhard-von Orelli leitete die erste Frauenkommission in Küsnacht.